

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

286 (8.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-666096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-666096)

Die "Nachrichten" erscheinen wöchentlich mit Ausnahme der Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementpreis 1 M. 1 Mark 15 Pfennige. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5. Preisannahmschluss Nr. 48.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 286.

Oldenburg, Sonnabend, den 8. Dezember 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Inserate finden die billigste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expedition von F. Büttner. Raatebe: Herr Post-Expediter Mönich. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen: Herren C. Schotte u. R. Scheller

Hierzu 4 Beilagen (einschließlich Weihnachtsanzeiger).

Gustav Adolph von Schweden.

Oldenburg, 8. Dezbr.

Die ganze protestantische Welt begehrt morgen die Erinnerung an den Tag der dreihundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolph's von Schweden, des großen Feldherrn und Monarchen, dem nur ein längeres Leben fehlte, um weitgehende Reformen in Europa herbeizuführen. Der Führer eines kleinen Staates, eines Volkes, das man vor seinem siegreichen Aufbruch in Europa kaum beachtet, wußte er sich in verschwindend kurzer Zeit zu dem Manne zu machen, der Europa's Geschick in Händen zu halten schien, den nur die tödtliche Kugel in der Brust bei Lützen hinderte, nach großen Erfolgen noch größere auszuführen. Deutschland blutete seit langen Jahren unter dem Joch eines Tyrannen, dessen Herrschaft über die deutschen Kaiser Ferdinand I. und seiner Feldherren vernichtet, — da trat Gustav Adolph ein, der die Jagdbahnen der schwedischen Fürsten, in erster Reihe der Kurfürsten von Brandenburg, nach Schiffs, wohl schwerer, aber keine unüberwindbare Hindernisse von Weg legen konnte. . . . doch der große Sieg bei Lützen war Gustav Adolph's letzte That, er fiel im Kampfe. Ein Mann, der nicht nur ein edler Mensch und selbstloser Kämpfer, sondern auch ein großer Staatsmann war, dessen Werk die 30-jährigen Kriege hervor. Auch der geistige Feind des Absolutismus, Kaiser Ferdinand in Wien, bezog Tränen, als ihm das blutige Koller des Gefallenen von Lützen zeigte. Gustav Adolph hat einen gerechten Anspruch auf die Dankbarkeit der Deutschen, sein früher Tod in voller Feldenslaufbahn läßt sein Bild rein und stecklos erscheinen. . . .

Die fremde Geschichtsforschung darf freilich nicht unterlassen, sich zu fragen, ob das Bild des großen Mannes bei dem Lebensdauer unüberbittet geblieben wäre. Wir wollen annehmen, was unser großer Nationaldichter Schiller in seiner Geschichte des dreißigjährigen Krieges nach Worten der Anerkennung für Gustav Adolph über diesen sagt: „Es ist nicht mehr der Wohlthäter Deutschlands, der bei Lützen sein kostbares Leben für die Freiheit seiner Laufbahn ertheilte Gustav Adolph bezaubert und der größte Dienst, den er der Freiheit des deutschen Volkes noch erzeigen konnte, war zu sterben. . . . Unverkennbar ist der Geizt des schwedischen Monarchen nach einer Macht und Herrschaft in Deutschland, die mit der Freiheit der deutschen Stände unvereinbar war. Sein Ziel war der deutsche Kaiserthron, und durch seine Hand eine Weltmacht und geltend gemacht, die seiner Hand ein weit größeres Mißbrauch ausgesetzt, als er dem österrischen Kaiserergesetz in Deutschland zu thun hatte. Geboren im Ausland, in den Grundstücken der Reichsstadt Augsburg erzogen und aus frommer Schwärmerei ein abgöttischer Feind der Katholiken, war er nicht wohl geschickt, das deutsche Volk zu beherrschen und vor der Freiheit die Hand zu tragen. Die anstößige Fuldigung, welche er mehreren anderen Städten die Reichsstadt Augsburg der Krone zu leisten vermochte, zeigte weniger den Willen des deutschen Reiches, als den Eroberer. Seine nicht unbedeutenden Absichten auf das Erzstift Mainz, welches er dem Kaiser und Freund Dynastie bestimmte, legten deutlich den Tag, wie viel er sich gegen die Verfassung des Reiches zu erlauben fähig war. . . . In seinem Betragen und in seinen Absichten verlegte er ganz die Gröszenmaßigkeit, die dem heiligen Charakter eines Beschützers sein muß. Auf dem Weg der Welt sicherte dem deutschen Reich keine andere Hand, als die des Gustav Adolph, wenn er ihm nicht die Handlung ersparte, seine eigenen Bundesgenossen gegen sich zu setzen und alle Früchte seiner Siege in einem nachfolgenden Verlust zu verlieren. . . .

Der Geschichtsforscher, dessen Ausführungen zeigen, wie Gustav Adolph das Schicksal aller Sterblichen theilte, einer großen Günst des Glückes nicht widerstehen zu können. Ein Mann, ein Eroberer, dessen Recht Gewalt und Macht zu sein, wird ihm der Tod abrief. So kennt ihn das

deutsche Volk als den Monarchen, welcher in der Zeit schwerster Noth und höchster Gefahr in die Brezche sprang und der Nation eine Anechtung ersparte, von der es fraglich ist, ob sie Jahrhunderte wieder beseitigt hätten. Sein Gedanke, sich nun selbst zum Herrn Deutschlands zu machen, wurde gewiß von dem Getreuen, ein gerechter Fürst zu sein; aber zum Glück hat es die Geschichte nicht auf eine Probe ankommen lassen, rein, groß und erhaben steht die Gestalt des Schwedenkönigs vor unsern Blicken da, und sie steht um so höher, je tiefer des deutschen Reiches Erniedrigung war. Das Schwert in der Hand, schritt er seinen Lebensweg, sein Wille als Friedensfürst zu schauen, war der Welt nicht beschiden. Groß als Kriegsmann, groß als Glaubensheld, so kennen wir ihn, und Dank und Anerkennung werden seinem Namen nicht fehlen bis in ferne Zeiten! —

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dezember.

— Die Umsturzvorlage. Der jetzt dem Reichstage zugegangene, gestern von uns bereits im Auszuge gebrachte Entwurf eines Gesetzes, betreffend Änderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuchs, des Militärstrafgesetzbuchs und des Gesetzes über die Presse hat folgenden Wortlaut: Artikel I. In dem Strafgesetzbuch werden die §§ 111, 112, 126, 130, 131 durch nachstehende, unter den gleichen Nummern aufgeführte Bestimmungen ersetzt und die folgenden neuen §§ 111a, 129a eingefügt:

§ 111. Wer auf die im § 110 bezeichnete Weise zur Begehung einer strafbaren Handlung auffordert, ist gleich dem Anführer zu bestrafen, wenn die Aufforderung die strafbare Handlung oder einen strafbaren Versuch derselben zur Folge gehabt hat. Ist die Aufforderung ohne Erfolg geblieben, so tritt Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder Gefängnis bis zu einem Jahre, und, sofern es sich um die Aufforderung zu einem Verbrechen handelt, Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren ein. Die Strafe darf jedoch, der Art oder dem Maße nach, keine schwerere sein, als die auf die Handlung selbst angedroht.

§ 111a. Gegen denjenigen, welcher auf die im § 110 bezeichnete Weise ein Verbrechen oder eines der in den §§ 113—115, 124, 125, 240, 242, 253, 305, 317, 321 vorgesehenen Verbrechen anreizt oder als erlaubt darstellt, finden die Strafvorschriften Anwendung, die nach § 111 Abs. 1 für den Fall der Aufforderung zur Begehung einer solchen strafbaren Handlung gelten.

§ 112. Wer einen Angehörigen des deutschen Heeres oder der kaiserlichen Marine auffordert oder anreizt, dem Befehle des Oberen nicht Gehorsam zu leisten, wer insbesondere eine Person, welche zum Verlaubtenstande gehört, auffordert oder anreizt, der Einberufung zum Dienste nicht zu folgen, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. Diese Strafvorschrift findet auch auf denjenigen Anwendung, der einen Angehörigen des Landsturm auffordert oder anreizt, dem Anrufe nicht Folge zu leisten. Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren trifft denjenigen, der es unternimmt, einen Angehörigen des aktiven Heeres oder der aktiven Marine zur Begehung eines Verbrechens zu verleiten, welche auf den gewaltthätigen Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichtet sind. Hat der Thäter in der Absicht gehandelt, ein bestimmtes, auf den gewaltthätigen Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichtetes Verbrechen zu fördern, so tritt Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren ein, auch kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

§ 126. Wer durch Androhung eines Verbrechens den öffentlichen Frieden stört, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Hat der Thäter in der Absicht gehandelt, auf den gewaltthätigen Umsturz der bestehenden Staatsordnung hinzuwirken, oder darauf gerichtete Bestrebungen zu fördern, so tritt Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren ein; auch kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

§ 129a. Haben mehrere in der Absicht, auf den gewaltthätigen Umsturz der bestehenden Staatsordnung hinzuwirken, die Ausführung eines Verbrechens verabredet oder sich zur fortgesetzten Begehung mehrerer, wenn auch im Einzelnen noch nicht bestimmter Verbrechen verbunden, so werden sie, auch ohne daß der Entschluß der Verübung des Verbrechens durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung enthalten, bekämpft worden ist, mit Zuchthaus bestraft.

§ 130. Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthatigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. Dieselbe Strafe trifft denjenigen, welcher in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise die Religion, die Monarchie, die Ehe, die Familie oder das Eigentum durch beschimpfende Äußerungen öffentlich angreift.

§ 131. Wer erwidert oder entsetzt Thatsachen, von denen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie erwidert oder entsetzt sind, öffentlich behauptet oder verbreitet, um dadurch Staatsmeinungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft.

Artikel II. In dem Militärstrafgesetzbuch erhält der § 42 Absatz 2 folgende Fassung: Wird gegen eine Person des Verlaubtenstandes während der Verlaubung wegen einer in dem Strafgesetzbuch für das deutsche Reich Teil II Abschnitt 6 (Widerstand gegen die Staatsgewalt) oder Abschnitt 7 (Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung) vorgesehenen strafbaren Handlung auf Gefängnis von mehr als sechs Wochen erkannt oder erfolgt die Verurteilung einer Person des Verlaubtenstandes während der Verlaubung wegen einer strafbaren Handlung der in § 37 Absatz 2 Nr. 2 bezeichneten Art, so kann ein besonderes Verfahren des Militärgerichts zur Entscheidung darüber angeordnet werden, ob auf Dienstentlassung oder auf Degradation zu erkennen ist.

Artikel III. In dem Gesetze über die Presse vom 7. Mai 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 65) wird die Nr. 3 des § 23 durch die nachfolgende Bestimmung ersetzt: § 23. 3) Wenn der Inhalt einer Druckschrift den Thatbestand einer der in den §§ 85, 95, 111, 111a, 122, 126, 130 oder 184 des Deutschen Strafgesetzbuchs mit Strafe bedrohten Handlungen begründet.

Artikel IV. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Urkundlich u. Gegeben u.

In der dem Entwurf beigegebenen Begründung heißt es u. a.:

„ . . . Auch dem ruhigen Beobachter kann nicht entgehen, daß die Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung mit wachsenden Schwierigkeiten und Gefahren zu kämpfen hat. Die Erleichterung und Ausdehnung aller Verbrechenbeziehungen trägt dazu bei, frankfurter und verbrecherische Verbrechen, die zunächst in den eigenartigen Verhältnissen anderer Staaten sich entwickelt haben, auch in unser Vaterland zu verpflanzen und ihnen bis in die entlegensten Teile des Landes Verbreitung zu schaffen. Vervollkommenungen der Technik und der Verkehrsmittel haben das Emporwachen einer Tagesliteratur begünstigt, welche in den Dienst jener Verbrechen sich stellt und bis in die kleinsten Orte und bis in die unerste Jugend hinein ihre Ideen verbreitet. Das noch immer steigende Wachstum der großen Städte erleichtert es, große Volksmassen rasch mit gefährlichen Anschauungen zu erfüllen und zu einer Staat und Gesellschaft bedrohenden Haltung zu verleiten. Die Überwachung und Unterdrückung staatsfeindlicher Kundgebungen und sonstiger Angriffe gegen die bestehende Ordnung wird unter solchen Verhältnissen mehr und mehr erschwert und die Wirkung der Angriffe gestaltet sich zugleich bedrohlicher. Es ist nicht zu erwarten, daß diese Verhältnisse in Balde eine Änderung erfahren und daß die daraus entspringenden Bewegungen an Energie und Erfolgen einbüßen werden. Im Gegenteil liegt die Befürchtung nahe, daß demnächst auch die bis jetzt noch unberührt gebliebenen Volkschichten unter dem vergiftenden Einflusse staatsfeindlicher Verbrechen zu leiden haben werden. Vertreter und Verkörper der zügellosesten Welt staatsfeindlicher Theorien des Anarchismus sind bemüht, durch Thaten wahrhaftigen Hasses gegen Ordnung und Gerechtigkeit weite Volkskreise in Erregung zu setzen und mit Zweifel an der Berechtigung der jetzigen Staat- und Gesellschaftsordnung zu erfüllen. Wenngleich der Anarchismus das Ziel seiner verbrecherischen Thätigkeit bisher hauptsächlich im Ausland gesucht hat, so ist doch die Befürchtung nicht abzuweisen, daß er im Inlande an Boden gewinnt. Schon haben sich in größeren deutschen Städten Verbindungen anarchistischer Richtung gebildet und weitere derartige Verbindungen sind in der Bildung begriffen. In letzter Zeit hat sich auch der Zuzug einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Personen bemerkbar gemacht, welche wegen ihrer anarchistischen Wirkthätigkeit aus benachbarten Staaten, vornehmlich Frankreich und der Schweiz, ausgewiesen worden sind. Oeffentliche Versammlungen, in denen aufreizende und nahezu aufrührerische Kundgebungen erfolgen, sowie anarchistische Schriften, die in einzelnen Orten und Gegenden in augenscheinlich vorbedachter Weise verbreitet werden, treten der Thätigkeit jener Vereine und Personen zur Seite. . . . Unter den im Inlande ermittelten Anhängern des Anarchismus fehlt es an solchen nicht, welche die schärfsten Forderungen des Anarchismus vertreten oder ihn zum politischen Bestimmungsmittel für gewisse Verbrechen machen. Einen Fall dieser Art hat eine kürzlich von dem Berliner Schwurgericht zur Verhandlung gelangte Strafsache enthielt, welche die Verurteilung der Angeklagten und zwar die des Hauptangeklagten zu einer zwölfjährigen Zuchthausstrafe und zu Ehrenstrafen zum Ergebnis hatte. Die im Laufe dieser Untersuchung vorgenommenen umfassenden Hausdurchsuchungen haben die Annahme nahegelegt, daß anarchistische Verbrechen in der Vorbereitung begriffen waren. Angesichts dieser Sachlage kann die Gesetzgebung sich der Pflicht nicht entziehen, Anreizen zu Mifsachtung von Gesetz und Obrigkeit, Verhöhnung und Schmähung der rechtlichen und sittlichen Grundlagen von Staat und Gesellschaft, Verberüdigung oder Androhung von verbrecherischen Handlungen, planmäßige Vorbereitung oder Förderung des gewaltthätigen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung nachdrücklicher als bisher zu treffen. Daß eine in den bezeichneten Richtungen unzulängliche Strafgesetzgebung

die ständige Vertulung und die Gefälligkeit des Rechtsbewusstseins in der Bevölkerung leicht fördern, eben damit aber einer Ausbreitung des haarscheiblichen Treibens Vorzug leisten kann, ist eine Erkenntnis, die sich gerade in der letzten Zeit immer mehr Geltung verschafft hat.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird, wie verlautet, bei der Staatsberatung eine programmatische Rede halten.

Die Konservativen bereiten einen Antrag vor, betreffend Aenderung der Geschäftsordnung zur Verstärkung der Disziplinargewalt des Präsidenten des Reichstags. Eine solche Verstärkung der Nachbefugnisse des Präsidenten ist angesichts der Vorgänge vom Donnerstag ein berechtigter Wunsch.

Das Resultat der Schriftführerwahl im Reichstage war, daß die bisherigen Schriftführer wiedergewählt wurden, außer Dr. Hermes, an dessen Stelle Schmidting trat. Fischer, Sozialdemokrat, wurde nicht gewählt.

Ausland.

Frankreich. Aus Paris wird gemeldet: Die kaiserliche Thronrede zur Eröffnung des deutschen Reichstages macht hier wegen der von allen Blättern als taftvoll und dankenswerth bezeichneten Anspielung auf Carnots Tod einen günstigen Eindruck. Man hält die Thronrede des Königs Humbert entgegen, der sich nicht verpflichtet glaubte, der Ermordung Carnots zu gedenken.

In die Erpressungssaffäre werden immer mehr Neoleder-Journalisten verwickelt. Am Donnerstag hat die Polizei infolge der Prüfung der Bücher des Hauses Alz Camille Dreyfus, den ehemaligen Deputierten und Direktor des Blattes „Nation“, verhaftet. Der Sachverständige, welcher die Bücher des Hauses prüfte, fand Anhebungen, daß 80,000 Frank an einen Journalisten gezahlt worden sind. Dreyfus wurde alsdann verhaftet.

Ausland. Wie über Wien gemeldet wird, soll die Kaiserin-Witwe von Ausland dem Jaren unter Hinweis auf den Lebenslauf seines Vaters und Großvaters angeraten haben, das Volk an der Regierung teilnehmen zu lassen. Zar Nikolaus lehnt dies ebenso wie sein Vater ab, da die Verletzung einer Verfassung für Ausland, wo die Polen, Finnen, die Bewohner der Ostprovinzen und von Turkestan eine Sonderstellung einzunehmen wünschen, noch nicht geeignet sei. Er wolle jedoch, wie er dem Großfürsten Michael und Sergei gegenüber sich äußerte, nicht abgeneigt, eine große Körperbeschäftigung zu schaffen, welche die Kontrolle über die Administration, die Justiz, das Steuer- und Zollwesen auszuüben hätte. Politisch und Heerwesen würden somit ausschließlich Prerogative der Krone bleiben. Die Kontrolle könne durch den schon bestehenden Reichsrat ausgeübt werden, den man aber dann durch Berufung von Vertretern des Adels, der Städte und des Bauernstandes verstärken würde. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen worden, doch dürfte dieselbe noch vor der bevorstehenden Krönung des Jaren vollzogen werden.

Ein Meldung aus Warchau zufolge erhielt der Generalgouverneur Gurko am 4. Dezember folgendes Telegramm: „Generaladjutant Gurko! Auf Befehl des Kaisers bitte, sich in die Angelegenheiten der katholischen Geistlichkeit nicht zu mischen und der Geistlichkeit keine Befehle zu erteilen.“ Gurko reichte hierauf seine Entlassung ein. Als Nachfolger gilt der Deffauer Generaladjutant Maschin-Buchhin.

Wien. Infolge der in Pesting aus Furcht vor der Einnahme der Stadt durch die Japaner herrschenden Panik befehlt der Hof die Stellung von vierhundert Wagen, um die Verletzungen des Hofes, wie man glaubt, nach Eingan, der Hauptstadt von Shenji, zu retten. An Stelle von Dohopu wurde Prinz Kung zum Kriegsminister ernannt.

Telegraphische Depeschen der Nachrichten für Stadt und Land und neueste Meldungen.

BTB Paris, 8. Debr. Ferdinand v. Lespess ist gestorben.

BTB Paris, 8. Debr. In amtlichen Kreisen verlautet, der Minister H. not-uz habe eine Depesche von Le Myre de Wilers erhalten, welche die Ankunft der Truppen von Reunion in Tamatave meldet. Die Truppen dürften im Verein mit der Besatzung von Diego Suarez Tamatave und Majanga besetzen.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzsachen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion sehr willkommen.

Oldenburg, 8. Dezember.

Großherzogliches Theater. Da Herr Richter sich in lebenswärtiger Weise bereit erklärt hat, für den erkrankten Herrn Fischer den Butler zu geben, findet morgen, Sonntag, doch die ursprünglich angekündigte Vorstellung „Wallenstein's Lager“ und „Die Piccolomini“ statt. Für die nächsten Tage lautet das Repertoire wie folgt: Dienstag, den 11. Dezember: Erstes Gastspiel des Herrn Georg Engels aus Berlin „Der Herr Senator“, Lustspiel in 5 Akten von Schönlank und Kadelburg; Donnerstag, den 13. Dezember: Zweites Gastspiel des Herrn Georg Engels „Unsere Frauen“, Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönlank; Freitag, den 14. Dezember: Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Georg Engels „Die Kinder der Exzellenz“, Lustspiel in 4 Akten von Holzogen und Schumann. (Die drei Gastspiele des Herrn Engels finden außer Abonnement statt.) Sonntag, den 16. Dezember: „Robert und Bertram“, Poesie von Rauber.

Anton Hartmann, zur Zeit am Königl. Theater in Kassel, wird im Laufe des Monats Februar zu einem dreimaligen Gastspiel am Großherzogl. Theater hier eintreffen. Seine erste Rolle wird die des Baromir in dem Trauerspiel „Die Anfrau“ von Grillparzer sein. Bekanntlich wurde diese Dichtung ihrem unberechtigten Dunkel der Vergessenheit von den Meinungen wieder entziffen. Den

Theaterfreunden dürfte diese Mitteilung über das Gastspiel unseres Landemanns, der in der Reihe der besten Liebhaber steht, nicht unwillkommen sein.

Das einmalige Gastspiel des Herrn Egon Hebeberg hat zu einem Engagementsabschluss mit dem Großherzoglichen Theater geführt. Herr Blumenreich hat sich bis zum Jahre 1898 als Regisseur hieselbst verpflichtet.

Briefsendungen nach Amerika. Am Dienstag, den 18 und 25. Dezember, wird der Norddeutsche Lloyd seinen Schnelldampfer nach Newyork abfertigen. Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten werden nach Abgang des Dampfers „Ems“ aus Bremen am 11. Dezember zunächst mit dem am 13. Dezember von Hamburg abgehenden Dampfer „Normanna“ und dann bis zum 28. Dezember mit dem von Daenstow abgehenden englischen Dampfer „Bedford“ abgehen. Den am 8. 18. und 22. Dezember von Bremen nach Amerika abgehenden Dampfern „Belmar“, „Hohenzollern“ und „Dresden“ werden Briefsendungen nur auf ausdrückliches Verlangen der Abnehmer zugeführt werden.

Herdviehlieferung. Die vor längerer Zeit vom Grafen Bismarck aus Baden-Baden für die Regierung dortselbst angekauften elbisch. Gengile (im ganzen 4 Tiere) wurden seitens der Verkäufer am gestrigen Tage beim „Neuen Hause“ hieselbst an den Käufer abgeliefert.

Der Wesermarsch-Herdvich-Verein hält am fünftägigen Dienstag, den 11. Debr. d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr, im „Freiwilligen Hof“ zu Nordend eine Gesamtvorstandssitzung ab. In derselben wird zunächst über die Vorgänge im Herdvich-Verein im letzten Jahre Bericht erstattet werden, alsdann wird die Rechnungsablage pro 1893 erfolgen. Zum Schluß werden weitere geschäftliche Angelegenheiten ihre Erledigung finden.

Unter den Prachtwerken, die in diesem Jahre den Weihnachtsfest zu zieren bestimmt sind, nimmt die „Moderne Kunst in Meisterholzschnitten“, Verlag von Wld. Bong, Berlin, VIII. Band, geb. 18 Mk., unbedingt den ersten Rang ein. Die vierundachtzig Vollbilder, Reproduktionen nach den Werken der Künstler aller Nationen, geben einen Überblick über das gesamte Kunstschaffen der Gegenwart. In meisterhaftem Goldschnitt ausgeführt, machen sie die Werte von Meistern, wie Kochgrünke, Siemensradtzi, Corelli, Venliure, Chr. Kröner, H. Prell, L. Böckmann, Panutelli, P. Meyerheim, Ed. Grüner, Andreotti, J. v. Kaulbach, Reighton, zum Gemeingut aller Gebildeten und tragen die Kunst im besten Sinne des Wortes in das deutsche Haus. Zu der Fülle des in Schwarzdruck Gebotenen kommen dann noch die farbigen Ertraktumfaltungen, die im Aquarell- und Gouache-Verfahren gezeichnet und ebenfalls von ersten Künstlern ausgeführt, modernes Leben illustrierenden Zeichnungen. Unter den netterlichste Mitarbeiten brauchen wir nur Namen wie Helene Böhlau, E. G. Käfer, G. Schwaartzkopf, Detlev von Liliencron, Heinz Toboac zu erwähnen, um zu beweisen, daß die „Moderne Kunst in Meisterholzschnitten“ als eine jener wenigen Publikationen gelten darf, deren literarische Bedeutung mit ihrer Popularität gleichen Schritt hält. Besonders erwähnenswert sind die reichvollen, reich illustrierten Städte- und Landschaftsbilder aus den historischen und poetischen Winkeln des deutschen Reiches, aus fashionablen Badeorten und viel besuchten Seebädern, aus der Feder unserer bestbelegten Schriftsteller, wie Ludwig Hebest und Otto Julius Bierbaum. Die „Moderne Kunst in Meisterholzschnitten“ ist ein Familienbuch im schönsten Sinne des Wortes, ein alljährlich wiederkehrender Hausfreund, dem ein Ehrenplatz unter dem Symbol des Hauses, unter dem Christbaum, gebührt.

Der hiesige Maler Verein hält am Sonntag, den 9. Dezember, im „Hotel zum Lindenhof“ einen großen öffentlichen Gesellschaftsabend ab. Aus dem reichhaltigen Programm erheben wir, daß unter anderem die reizenden Lustspiele „Nacht Tage vernünftig“ und „Einer muß heitaten“ zur Darstellung kommen, und außerdem die neuesten Couplets und Duetts vorgetragen werden. Der Besuch dürfte sehr zu empfehlen sein.

Der Kriegerverein vor dem Heiligengeist hat in seiner am 6. d. M. abgehaltenen Monatsversammlung einstimmig beschlossen, am Sonntag, den 3. Februar 1895, sein Stiftungsfest, verbunden mit der Geburtsstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers, durch einen Ball im Vereinslokale „Hotel zum Lindenhof“ zu feiern.

Feuerlärm durchdrönte gestern in später Abendstunde gegen 11 Uhr unsere Stadt und ein heller Feuerchein, der den Nebel brandrot beleuchtete, deutete auf ein größeres Brandunglück. Der Heerd des Feuers befand sich neben dem Wohnhause des Wirrs und Kaufmanns Nohle am Stau in einem großen Holzschuppen, der zugleich als Pferdestall und Aufbewahrungsort für eine Menge antiker Schränke dient, die der Besitzer sammelt. Im Pferdefall soll das Feuer begonnen haben; es ergriff schnell das Heu und Stroh und fand auch an dem dort lagernden Torf und an den Schränken reiche Nahrung, bis es von den Leuten bemerkt wurde. Schnell alarmierten sie, und mit außerordentlicher Schnelligkeit waren die Spritzen da. Die stödtische und eine Tamerzenerwehrspritze traten in Thätigkeit, und da das Wasser sehr nahe war, so konnte dem Feuer bald Einhalt geboten und dadurch ein größeres Unglück verhindert werden, denn in der Nähe lagerten größere Vorräte von Steinkohlen und Petroleum. Eine größere Menschenmenge hatte sich eingefunden. Auch die Soldaten waren pünktlich zur Stelle, konnten aber wenig mehr helfen. Der Schuppen brannte ganz nieder. Sr. Maj. Hoheit der Erbgr. Herzog erschien auch auf der Brandstelle.

X Ein unselbstwilliges Bad haben kürzlich mehrere Hochzeitsgäste im benachbarten E. nehmen müssen. Wie es noch vielerorts Sitte ist, so sollte auch dort der Brautkranz in der Nacht bzw. gegen Morgen nach dem Hause gebracht werden, wo die nächste Hochzeit im Drie zu erwarten ist. Die nun mit der Ueberbringung des Kranzes beauftragten 4 Personen machten sich Arm in Arm auf den Weg, aber leider nicht auf den

richtigen Sie gingen querselber, über Hecken und Zäune bis sie in der Dunkelheit in eine ziemlich tiefe Wassergrube, soja Viehtänke, gerieten, aus der sie sich nur mit viel Mühe und selbstverständlich pudelnog wieder heranzuschleichen. Im Hochzeitsmorgen aber war darob, als die verschaffte Kranzträger lautbar wurde, große Heiterkeit.

Zu dem Leichensande in Goerwie wird uns noch geschrieben: Freitag Vormittag wurde hier am Friedhof liegen die Leiche eines Mannes (anscheinend eines Deutschen) in einem mit Wasser gefüllten Graben aufgeschüttet. Da die Leiche schon in Verwesung übergegangen war, so nahm sie zu, daß dieselbe schon länger im Wasser gelegen habe. Da der Graben nicht sehr tief ist, so ist es unerklärlich, wie der Unbekannte hier den Tod gefunden hat. In dem Begräbnismonnaie, welches bei der Leiche vorgefunden wurde, befindet sich nur 10 Pf.

Tivoli-Theater Bremen. Der Bremer Berichterstatter für die Zeitschrift der Kritiken etc. „Der Kritik“ schreibt uns: Ich selbst dürfte es der Dichtung eines Spezialitäten-Theaters gleich sein, bereit willig erste Kritik zu geben, wenn ich ein Beispiel zu verzeichnen, wie dem Tivoli bei dem augenblicklichen. Wer es zu beurteilen weiß, wieviel Mühe und Kostenaufwand es verursacht, um die dort vergangenen Sonntag ein brechen, welches Haus die Dichtung löst. Zwar sind die „Büchereien“ Vorstellungen des Bremer Tivoli-Theaters auch schon in der Umgegend Bremen gut akkreditiert, ich glaube jedoch, Ihnen das, was augenblicklich bieten wird, ein wenig detaillierter zu dürfen. Da haben wir zum „The Wolos“, die sich mit Recht „beste Reduktion der Stadt“ nennen. Ihre Leistungen dürften sogar bei „Kritiken von Spiel“ und bei den Freunden des Tivoli-Theaters verblüffend wirken, so führt Charles Wolos einen Salonmantele vom ersten über das zweite zum dritten Act aus, eine Leistung, die so leicht kein Tivoli-Leser aufkommen lassen dürfte. Dagegenlich sind auch die Leistungen der Affenmenschen „Soco und Coco“ mit ihren angeblich genaugen Salonmanteles an den hohen Bombastungen unüberwunden. „The 5 Daytons“, einer altrenommierten Kritiken-Familie angehörig, machen mit ihrer Parterie „Krochott“ und hiesigen Spielern am dem hohen Hofstaat ihrem Namen Ehre. Die so viel kritisierten Tivoli-Tiere ihrer Nummer führt diese Elite-Truppe mit transparenter Sicherheit aus. Die Balanrechnungen auf freischwebenden Szenen der Veranlagungskünstlers Mitr. Bravelli sind außerordentlich schön, doch arbeitet Bravelli mit einer Ruhe und Geschlossenheit, als er auf seiner Erde stände. Das sonstige Element wird durch die humoristischen Herrn Hayden, ein echtes rheinisches Kind, demnach er wurde gleich am ersten Abend der Fiebung des Publikum. Seine Verwechslungen „Deutschland ist all right“ oder „Was mein holdes Gretchen“ etc. sprudeln aber nur so von humor. Kommt dann die sehr natürliche Komik, mit welcher Hayden Beiträge auszusprechen weiß. Die Freunde des Schlangens werden durch das Duarretu „Polynodor“ fester befriedigt. In und für die vier jugendliche, hübsche Esportmenschen, versehen sie über sehr gute Stimmmaterial und richtig erfasste Vortragweise. U. a. m. auch ich dann noch „The 6 Sunbeams“, englisches Schlangens- und Tzeit, welche dem Publikum jeden Abend gewürdevoll und nachschließen abzugeben wissen. Nach alle dem Angenehm zu urteilen, dürfte nur zu empfehlen sein, die Vorstellungen zu besuchen.

Aus Bremerischen berichtet uns, wie gehen von dem schwachen Verfall, welcher die Familie des Wolos-Hochhofs dabeit betroffen hat. Wir werden jedoch abwarten, mitzuteilen, daß die Tochter sich nicht im Hospital befindet und überbau nicht an Diphtheritis erkrankt ist.

Feuer. Gerichtliche Verkäufe. Die zum Nachlasse des weil. Prop. H. Mammen zu Lübeck gehörende, dabeit belegene Besatzung, bestehend aus dem Wohnhause, Obst- und Gemüsegarten und Waldland - Gesamtgröße 1 ha 50 ar 79 qm - bot im dritten Verkaufstermin der Kommissionär G. Kollmann zu Wüll, Am Oldenburgischen 6050 Mk. Die Erklärung über die Zuschlagserteilung wurde vorbehalten. - Für die Immobilien des weil. Prop. H. A. Gerken zu Zeven an der St. Annen-Str. in Marnum Straße wurde im gestrigen ersten Verkaufstermin ein Gebot nicht abgegeben und zweiter Termin auf den 20. Dezember anberaumt. (J. B. W.)

J. Verland. Originelle Ortsnamen geht es den wärts, doch wahrscheinlich nicht so viele in einem so kleinen Kreise wie z. B. im Friesland. Die Entstehung bestimmter Ortsnamen oder der Grund der eigenartigen Bezeichnungen mancher Häuser, Häusergruppen oder Bauernschaften ist mit einiger Wahrscheinlichkeit erklärbar, für die Erklärung ist für eine Erklärung aber gar kein Anfang zu machen. Um die Originalität einer ganzen Reihe von Namen, dem Leser nahe zu bringen, wollen wir ihn bitten, uns in Gedanken auf einer Wanderung durch die geographischen Gegende des Frieslandes zu begleiten. Und da wir hier mit gewissenmaßen etwas anfindigen, so wollen wir die „Ausländerei“ beginnen, oder auch bei „Schweden“ ort, von wo aus wir über Steenbült ins „Friesland“ gehen. Den „Winter“ über blieben wir in dieser Gegend und wendeten uns dann über Schradale nach Heringhausen, wo es uns indes so wenig gefiel, daß wir uns aufmachten nach der Bohneterei. Das emporgehende ans Bohnen gefiel uns jedoch nicht, wir gingen auf ein weiter, kamen nach Waterport, Waterloot und Wasserpoohl und dann nach Fischhausen, wo es uns wiederum gefiel als in Grünmacherei. Auf der weiteren Wanderung gelangten wir in die Bohnenburg, die wir liebend gelassen; wahrscheinlich aber zur Strafe für den Ungehorsam die Bohnen gerieten wir gleich darauf in die Wästerei. Natürlich noch viel trauriger war mein Potenburg. Das Feuer in Unglück werden dem Wästerei wechelnzud. Wir kamen zu Feineberg vorbei nach Rohmpott und hatten dann einen „Wannenpott“ erreicht. Alzulange war unser Weg nicht. Pafshaus und Schafhaus vermochten uns nicht zu fesseln, ungewohnter, als wir dort die „Berghergerberg“ fanden und uns der „Hübelberg“ und „Hübelberg“ fanden von ferne winte. Hier war es gar nicht. Später trafen wir auf Kiferstmat und fahnen. „Glaverei“ wo selbstverständlich eine arme. Wir gerieten hierher. Wir elsten kenneitst von dannen und zurück auf eine „Wästerei“, wo wir uns im Friesen Trunke erholten konnten. Bald darauf hatten wir nach

...mögen, einen „Weinberg“ zu sehen, lehrten in Pulver-
schere ein und gingen zur Hazeri, wo wir bei der
auf die Goldene Linie stießen und daher wieder
schritten. Sehr erfreute es uns, in jener Gegend Industrie,
„Hazeri“ und „Küpererei“, anzutreffen und dabei
Porenburg, jedoch es uns nicht verdruckte, in Kaiser-
und Kaiterei eine allgemeine „Zacherei“ zu bemerken.
Groß- und Klein-Münchhausen mit dem sel. Frei-
o. Münchhausen in Beziehungen standen, wurde
nicht bekannt, wir verweilten dagegen nach einem
Schönhorn längere Zeit im Rosenthal,
es, gerade im „Sommer“, sich angenehm verweilte,
auch von Eihufe läßt sich nur Gutes sagen, wenn
auch bei einer „Lederlampe“ zu Bette gehen mußten.
Hazeri und Hazeri ist nicht viel zu berichten, wir
daher unverweilt zum „Kagenthurm“, fanden auf
Bege dahin aber in Poggendorf einen Golderring,
schließlich als unecht erkannt und ins Kaja meier
Sehr interessierte uns das Kiebitznest, und un-
interessanter als das Finkenest waren der Finken-
und der Heisterberg, deren Bewohner auf der
Schlagerei“ überreichliche Nahrung haben. Ueber den
Kiebitz gelangten wir nach der Bäckerei und am
Schlagerei vorbei nach der Kogthamer, erholten uns
einem anstrengenden Marsche durch den „Käberthum“
Groß- und Klein-Spießer und saleten nach Ueber-
windung der „Drecksörne“ im Blumenhof, wo uns
freundliche Hebe das Bier freudig. Nach der unpoetischen
Hazeri öffnete sich uns das Wogland, wo wir neben dem
Zornbuch „einen „Roggensteert“ gewahrten, der sich den
beiden zoologischen Merkwürdigkeiten, denen wir auf unserer
Reise begegneten, nämlich dem „Weißenslob“ und dem
„Kistengatt“, würdig zur Seite stellen kann. Begreiflich
war uns der Volkacker besonders gefiel, aber wenn
die zahlreiege dabei ist, dann müßt der Segen wenig
ist nicht gut, daß man zu viel vom Pötken und vom
Köpfchen hält, dann folgt Kreierei, und mancher
was er sich nicht träumen läßt, den „Duerjack“
erleben und geht dann die „Dollstraße“ und wohnt im
„Kreepel“. Beim Weiterwandern hatten wir den
Kogthamer, daß Ungere Altona bei Ringelei liegt,
wandten uns „Kundum“ und bemerkten eine „Brand-
stätte“, wo nur noch ein unbedächtiges „Schreibpult“
Nach mehreren Zagerien gelangten wir wohlbehalten
Harzburg, hernach in die Pommerei, auch in die
Wandlände und nach Luzemburg. Im Diten suchten
Petersburg auf, bückten unsem Uebermut aber bei
„Lütz“ und konnten in Groß-Franckreich unser Haupt
erleben. Damit war unsere Laufbahn beinahe
endet. Wir gingen durch den „Jordan“ nach „Mindve“,
alsdenn in die „Hölle“ und leider auch ins „Feg-
ge“, dann jedoch ins „Himmelreich“, von wo wir
abstiegen, nachdem wir zuvor in 92 Diten verweilten.
Bestesfede, 7. Dezbr. In der am Mittwoch abge-
haltenen Sitzung des Ortsausschusses wurden, wie wir
„entnehmen, die Satzungen zur Errichtung einer
Schulungsschule für Lehrlinge einstimmig angenommen.
Der Vorstand, zu welchem jeztungsgemäß der Gemein-
depräsident und der Hauptlehrer gehören, wurden gewählt
Herrn Zimmermeister D. Hinrichs, Kaufmann F. D. Meinen
Dr. med. E. Schramm. Eine Deputation, be-
stehend aus den Herren Gemeindevorsteher Lanje, Kaufmann
Hofft und Privatier Fr. Wallräich, soll demnächst beim
Königlichen Minister Janzen vorstellig werden, zwecks Ver-
einerung und Verstaatlichung unserer Schmal-
bachschen Dohlt-Weserfiede. — Hiernach wurde die
allgemeine Einführung einer obligatorischen Festschulung
besprochen und beschlossen, aus Gemeinden, wo dieselbe bereits
eingeführt ist, Satzungen zur näheren Institution kommen zu
lassen. — Betreffs unserer Schweinemarkte wurde be-
schlossen, in den Monaten Februar, März, April, Mai, Juni,
September und Oktober fortan am 1. und 3. Freitag,
zweimal im Monat, Schweinemarkte abzuhalten. (Dieser
Beschluss unterliegt zunächst allerdings noch der Genehmigung
des Ministeriums.) — Da für den Etat des nächsten Jahres

die Umpflasterung der Peterstraße in Aussicht steht, wurde
Herr Gemeindevorsteher Lanje beauftragt, mit der Baubehörde
zwecks Pflasterung der betr. Straße mit Kopfsteinen zu ver-
handeln.
Stollhamm, 6. Dez. Das Innere unserer Kirche
hat jetzt eine hübsche Ausschmückung erhalten. Während früher
die Wände und die Decke der Kirche einfach weiß gestrichen
waren, sind dieselben im Laufe des Sommers mit kunstvoll
ausgeführten Malereien versehen worden, namentlich ist
die Deckenmalerei hervorzuheben. Die Arbeiten sind
von Herrn Hofmalermaler Mohrman aus Oldenburg aus-
geführt und haben einen Kostenaufwand von ca. 1600 M.
verursacht. Auch soll jetzt die Kirchentür durch eine neue
erlegt werden; dieselbe wird hier angefertigt und zwar sind
die Tischlerarbeiten dem Zimmermeister Jode hier und die
Schmiedearbeiten dem Schmiedemeister Adag hier übertragen.
Die Kosten der neuen Thür sind auf ca. 800 M. veranschlagt.
Berne, 7. Dez. Am Mittwoch Abend fand in Lahnens
Hotel eine Sitzung des Gewerbe- und Handelsvereins
statt, zu welcher auch die vom Gemeinderat beauftragte Prüfung
der Fortbildungsschule- Angelegenheit erwählte Kom-
mission erschienen war. Es wurde mitgeteilt, daß der
Gemeinderat der Angelegenheit durchaus sympathisch gegen-
überstehe. So hofft man denn, daß vielleicht schon am 1.
Februar n. J. die Schule eröffnet werden kann. Der Unter-
richt wird in der hiesigen Bürgererschule abgehalten werden.
Die Schule wird obligatorisch, jedoch also die sämtlichen
Lehrlinge der Gewerbetreibenden (Handwerker etc.) aus der
ganzen Gemeinde Berne daran teilnehmen müssen. Am
nächsten Sonntage wird die Errichtung einer Fortbildungs-
schule im Gemeinderat wieder verhandelt werden.
Delmenhorst, 7. Dez. In gemeinschaftlicher Sitzung
des Magistrats und Gesamtschulrats wurde gestern Herr
Proprietär Niemann einstimmig zum Rats Herrn unserer Stadt
gewählt. Für eine zu veranlassende Weihnachtssfeier im
Armenarbeitshause wurden 75 M. bewilligt. In der letzten
Zeit ist der Wunsch hervorgetreten, für unsere Straßen-
beleuchtung Gasglühlicht einzuführen, und ist mit 5 Vaternen
bereits ein Bericht angefertigt. Es ist vom Magistrat mit
der Gasanstalt ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen, nach
welchem die Stadt die Hälfte der Anlagekosten bis zum
Höchstbetrage von je 5 M. übernimmt. Die Beschlußfassung
über den Vertrag wurde vorläufig noch ausgesetzt. Der
Stadttrat beschloß ferner die Verköpfung des Distriktes,
eines etwa 130 ha großen, im südlichen Stadtgebiet be-
legenen Heidepflanzes. Herr Kaufmann Wohlers an der
Dorfstraße hat sich erboten, bei seinem Hause eine öffentliche
Wage anzulegen, falls die Stadt, welche die Bruttoentnahme
bezahlt, das Anlagekapital mit je 4 % verzinst und amortisiert.
Der Stadtrat erteilte dazu seine Genehmigung und behielt
sich das Recht vor, die Anlage nach Ablauf von 5 Jahren
als Eigentum zu erwerben.
Delmenhorst, 7. Dezbr. Der heutige Schweinemarkt
zeigte wiederum die große Bedeutung der hier monatlich statt-
findenden Schweinemarkte. In der Langenstraße von Oldenburger
bis zum Bremer Thor, sowie in der Kramerstraße, standen Wagen
an Wagen dicht gedrängt. Es mögen reichlich 1500 Schweine am
Platz gewesen sein. Der Handel war besonders in Ferkeln leb-
haft; dieselben wurden mit 2 M. pro Alteswoche bezahlt. Trächtige
Säue wurden dem hohen Anlauf entsprechend nicht stark genug
nachgefragt und kosteten etwa 100 M.
Barel, 7. Dezbr. Der hiesige Hafen, welcher stark
verklammert ist, wird demnächst ausgegraben und wieder auf
die vorchristliche Tiefe gebracht werden. Etwa 12,000
Kubikmeter Erde sind herauszuschaffen.
A. Küsterfeld, 7. Dez. Bei der heutigen auf dem
Bau- und Feldmardenerdelboden zwischen Küsterfeld und
Voslapp abgehaltenen Treibjagd wurden von 16 Jagern und
3 Treibern nur 4 Hasen zur Strecke gebracht.
+ Viehbet. Auch hier ist das Interesse an zwangs-
losen Zusammenkünften der Landwirte im Winter sehr groß.
In der letzten, vor kurzem in U. Stüwe's Gasthaus ab-
gehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung, in welcher ein
auswärtiger Redner einen längeren, sehr interessanten Vor-
trag hielt, wurde ein aus mehreren Mitgliedern bestehendes
Komitee gewählt, welches dafür zu sorgen hat, daß im Winter

von Zeit zu Zeit landwirtschaftliche Klubabende stattfinden.
Der Versammlungstag soll jedesmal ein Mittwoch sein.
Wegta, 7. Dezbr. Heute Abend fand hier die
Bürgermeisterwahl statt, an der die Bevölkerung den leb-
haftesten Anteil nahm. Im Beginn der Sitzung der städtischen
Kollegien (Magistrat und Stadtrat) wurde der Antrag auf
geheimer Verhandlung gestellt und fast einstimmig angenommen.
Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit verbandete der Vor-
sitzende des Stadtrats, Oberlehrer Frege, daß der Rechnungsjahr
Fortmann mit absoluter Mehrheit gewählt sei. — Wie ver-
lautet, ist in geheimer Sitzung das Gehalt des Bürgermeisters,
einschließlich der Funktion als Civilstandsbeamter, auf 1200
Mark festgesetzt. Im ersten Wahlgang erhielt Herr
Rechnungsjahr Fortmann 6 Stimmen, Herr Redakteur
Bundsch 6 Stimmen, Herr Aktionator Meistermann 2
Stimmen, im zweiten Wahlgang der erigennante Kandidat
8 Stimmen, der zweitgenannte wieder 6 Stimmen. Die
Wahl erfolgte nach der Reihenordnung auf acht Jahre.
Nordenham, 7. Dez. Der norwegische Dampfer
„Nayton-Dixon“, welcher am 28. November mit Getreide
von Cupatoria hier angekommen war, ist gestern Vormittag
nach Entladung leer nach New-Castle abgefahren. Der
englische Dampfer „Hercules“, welcher am 25. November mit
Getreide von Sebastopol hier angekommen war, ist heute Vor-
mittag nach Entladung leer nach Cardiff abgeleitet. Der
letzte Dampfer sollte bereits gestern Nachmittag fahren,
wurde aber durch dichten Nebel daran verhindert. Für morgen
wird Dampfer „Borussia“, von Hamburg kommend, hier an-
legen, um seine Ladung zu vervollständigen. Der
Dampfer gehört der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-
Aktien-Gesellschaft an. — Wie verlautet, wird der Hofkämmerer
Prof. Nürnberg auch hier Vorstellungen geben. Herr
Nürnberg war schon vor ca. 6 Jahren hier amfend und
erregte damals mit seinen Zauberkünsten großes Aufsehen.
Gödens, 4. Dezbr. Auf der von Herrn Graf Dr.
jur. E. v. Wedel in hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treib-
jagd wurden gestern 168 und heute 143 Hasen erlegt. Wie
verlautet, wird in diesem Jahre eine Treibjagd auf Fasanen
nicht stattfinden.
+ Bremen. Nunmehr ist auch unsere neue Domorgel
(von Sauer geliefert) fertig und Sonntag in feierlicher Weise
vor einer Zuhörermenge von ca. 6000 Personen dem Gebrauch
übergeben, indem sie durch Herrn Musikdirektor Köhler zum
ersten Male gespielt wurde. Das gewaltige Werk findet in
Norddeutschland seines Gleichen nicht. — Am Sonntag findet
im Dom ein besonderer Gottesdienst statt. Um das Geläute des Domes zu vervollständigen, stiftete ein
Freund noch eine kleinere Glocke, die den Klang ein helles
Timbre verleihen soll.
Stimmen aus dem Publikum.
(Für „Eingelände“ unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem
Publikum gegenüber keine Verantwortung.)
Feuerlärm.
Viel Lärm um fast nichts, — so war es auch wieder bei
dem Feuer in vergangener Nacht. Ein Feuerlärm wurde geschlagen,
als wenn die halbe Stadt in Flammen stände. Teils gaben die
Wächter und teils Hornisten des Infanterie-Regiments das
schauerlich klingende Feuerzeichen, und zwar bis zu 5 Touren, d. h.
sie gingen 5 mal die Straße auf und nieder, unmaßstäblich das Signal
gebend. Ein solcher Feuerlärm kann nun nicht umhin, die Frage zu stellen:
Ist ein solcher Feuerlärm, zumal jetzt, wo die Spritzen vom
Militär bedient werden, denn unbedingt nötig? Sider werden
viele, wenn nicht fast sämtliche Einwohner mit mir sagen: Nein,
ganz gewiß nicht! Hier thut eine Abänderung resp. Neuerung
dringend not. Denn sonst könnte es bei Feuerlärm vielleicht dahin
kommen, daß, wie es auch gestern geschah, viele Jagen werden:
Ich stehe fortan, auch wenn sie noch so viel Spektakel machen,
nicht eher auf, als bis die Wand warm wird. x.
Note Kreuz-Lotterie: Zur Zeit verdient die Note Kreuz-
Lotterie in erster Linie die volle Beachtung, indem dies die nächste
der zum Zuge kommenden 1-Mark-Kollekte und p. 13. Dezember
unwiderruflich angelegt ist. Haupttreffer Mk. 30,000,
Mk. 10,000, Mk. 5000 etc., welche sofort bar ausbezahlt
werden.

B. A. Weinberg,

Markt 22, neben der Markthalle,

Bekanntmachung.
Infolge Verfügung Königlichen Generals-
kommandos 10 Armeekorps vom 30./11.
Sekt. Ib Nr. 9689 werden am 1. April
nur bei den nachstehenden Infanterie-
regimenten **Einsjährig-Freiwillige** ein-
gesehen werden:
1. Infanterie-Regiment Prinz Albrecht (Han-
non) Nr. 73 in Hannover,
2. Königlich Preussische Infanterie-Regiment Nr. 82
in Göttingen,
3. Braunschweigisches Infanterie-Regiment
Nr. 92 in Braunschweig.
Oldenburg, den 6. Dezember 1894.
Königliches Kommando
Braunschweigisches Infanterie-Regts. Nr. 91.
Stieler Bückinge
5, Dutzend 50 s, Bahnstille 1,20 A,
sämtliche andere **Küchertwaren**
zu billigsten Preisen.
Ad. Blumenthal Nachf.
Marzipanmasse
1 kg 1 A empfiehlt D. G. Lampe.

empfiehlt: **Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Unterziehgese jeder Art, Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, Arbeiterhemden u. Kittel, Kapotten in großer Auswahl, Unterröde, Schultertücher, Schürzen, Taschentücher, Handschuhe, Herren-Krawatten, großes Sortiment. Korsetts, aufsteigende Façons.**

Gediegenes Weihnachtsgeschenk!

!Keine Noten mehr! d. N. N. 42024.
Ohne Vorkenntn. u. Lehrer erlernten bereits Tausende, auch Kinder, leicht in wenigen Wochen vollgelegte Tänze, Märsche, Lieder, Choräle u. s. w. (auch „Stille Nacht“) gelaufig auf dem Klavier spielen. Unten nebst Karte **Tafelbez. gegen Ein-sendung von Mk. 1.50 fr. z. bez. d. d. Musik-Verlag von Raabe u. Blothorn, Berlin W., Combi-Druck. 5**

Holzverkauf in Grifede.

Waldede, Eiserit Waldede, Köter zu Grifede, läßt am **Mittwoch, den 19. Dezember cr., mittags 12 1/2 Uhr auf,** bei seinem Hause, am Hauptwege, nahe Schlange's Wirtschaftshaus und der Elmendorfer Zwischenschauer Gasse: **250 lange schwere Eichen, worunter schwere Stämme, vorzügliches Schiffs-, Bau-, Wagen- und sonst Auhholz, einige starke Tannen, zu Dienen passend, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.** Kaufsüchtige werden eingeladen und wollen sich in Schlange's Wirtschaftshaus verammeln. **E. Hagendorff, Auktionator.**

Neu! Mundharmonika

in „prachtvoller Bithersform“ (Patent) Ganzwunder-voll im Ton durch die Schall-wirkung der Zifferform. (Überall größtes Interesse.) Jeder kann sofort die schönsten Stücke spielen. **Reizendes Instr., größte überraschende Reueit.** **Pracht. Weihnachtsgeschenk!!! Nur 2,75 A gegen Nachn.** (bei vorh. Einl. fre.) **J. G. Scholz, Musikexport, Königsberg, Pr.**

!Südfrüchte!

Apfelsinen, Citronen, fr. französische Wallnüsse Pfd. von 35 s an, **Cafelinsse** 30 u. 40 s, **Paranüsse** 40 s, **Krachs-mandeln** 75 s, **Feigen** Pfd. 28 s. Als passenden **Weihnachtsgeschenk** empfehle

Ziermuscheln
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Ad. Blumenthal Nachf.,
Achterstr. 53.

Coulanteste Ausführung

Kassa-, Zeit- und Prämien-Geschäften.

Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Effekten.

Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Uebergabene Wertpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummernaufgabe aufbewahrt.

Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Conto.

Bankgeschäft.

Telephon No. 60.

Gegründet im Jahre 1870.

Berlin W., Behrenstrasse 27, I. Etage.

Meine soeben in erster Auflage erschienene vollständig umgearbeitete Brochure: „Kapitalanlage und Spekulation“ mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis u. franko.

Immobil-Verkauf.

Dritter und letzter Termin zum Verkauf der zur Konkursmasse des weil. Kaufmanns B. S. Wenkens in Delmenhorst gehörigen Immobilien, als:

- 1. 2 Wohnhäuser an der Oldenburgstrasse, durch einen Fahrweg getrennt, nebst Brauereibremerei und Dampfmühlenshaus, Bäckerei, Stallungen und Hofraum;
2. 1 Wohnhaus an Hegelersgang nebst Hofraum;
3. Ländereien 4 ha 13 ar 79 qm

Dienstag, den 18. Dez. 1894, nachm. 5 Uhr, in Wenkens Hotel hierelbst, Langenstraße, statt.

Der Verkauf erfolgt theilweise und im Ganzen. In dem Hauptgebäude wird seit mehreren Jahren ein hohes Kolonialwarengeschäft, verbunden mit Gastwirtschaft, Bäckerei, Brennerei, Dampfmühlerei und einem sehr ausgedehnten Getreidehandel betrieben.

Dieser Betrieb ist bis jetzt für die Konkursmasse in vollem Umfange fortgesetzt.

Näheres Auskunft erteilt der Konkursverwalter Fr. Kuhhorn.

Holzverkauf in Aleybrod.

Rafede. Hausmann R. zur Windmühlen läßt am

Dienstag, den 18. Dezember er., nachm. 1 Uhr auf,

in feiner im Aleybrod, an der Chaußeie belegenen Ablagen:

250 Eichen, gefundes, langes, sicheres Holz, worunter schwere Stämme, mehrere Buchen, Buchenholz und Sträucher, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

C. Sagendorf, Auktionator.

20 tücht. Erdarbeiter

für Afford, Lohn bis 4 Mk., werden gesucht. Zu melden bei Kautze zu Lon.

L. Griese, Schachtmeister.

Auf sofort eine tüchtige erste Postarbeiterin. Emma Klusmann.



Barometer mit Thermometer von 10 A an.

Laterna magica mit ganz neuer Kollektion Bilder.

Große Auswahl. Neueste Konstruktion. Billigste Preise.

A. Schulz, Adterstr. 30,

Optiker und Mechaniker.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Feinste achromatische

Opern- u. Feldgläser

mit Einst von 7 A an. Quecksilber- u. Aneroid-Barometer, nur prima Werke von 3 A an

Zimmer- u. Fensterthermometer von 50 A an. Brillen, Vincenez, Sorgnetten, Stereoscopien.

Lehrreiche Unterhaltungsspiele.

Dampfmaschinen v. 1 A bis 50 A, Experimentierkasten über Elektrizität, Magnetismus, Optik, Akustik und Mechanik von 10 bis 30 A.

Elektrische Beleuchtung und Motore mit Trockenelementen. Neu: Gasmotore.

Abends: Großes Bierkonzert.

Oldenburger Schützenhof.

Sonntag, den 9. Dezember:

Großes Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 91. Anfang 4 Uhr nachm. - Entrée à Person 30 A.

- PROGRAMM. I. Teil. 1. Mussinan. Marsch von Carl. 2. Ouverture z. Op.: „Die Fledermaus“ von Strauss. 3. Elsa's Brautzug zum Münster a. d. Op.: „Lohengrin“ von R. Wagner. 4. Concertino für 2 Posaunen von Hüttner. (Solisten: Herren Grüneberg u. Schade. 5. Frühlingslied von Gounod. 6. „Ein Tag im Gebirge.“ Fantasie von Schreiner. Erklärung: 1. Ankunft im Gebirge. 2. Schalmeklänge, Kuhreigen. 3. Choral. 4. Ländliche Hochzeit. 5. Die Jagd. 6. In der Waldmühle. 7. Zitherspieler in der Schänke. 8. Beim Echo. 9. Frühliche Heimkehr. II. Teil. 7. Ouverture zu „Der Feen-See“ von Auber. 8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart. 9. „Ach bitte noch einen Walzer“ (Intermezzo für Streichquartett) von Eilenberg. 10. Potpourri a. d. Op.: „Der Zigeunerbaron“ von Strauss. 11. „Musiker-Strike.“ Humoristischer Zapfenstreich von Fahrbach. 12. „La Czarine.“ Mazurka Russe von Louis Ganné.

Abends: Großes Bierkonzert.

Es ladet freundlichst ein Otto Grussendorf.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unerreicht da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltet Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, eine Überzeugung weiter empfohlen wird. Aber dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma erlitten die neue reich illustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Umstände.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Fallten ohne die Fabrikmarke Anker hinfort als unecht zurück, wor dies unterläßt, kann leicht eine unbedeutende Nachahmung enthalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten vollständig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gefauste Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Spielzeuge: Nicht zu klein, Et des Columbus, Stabspieler, Geküsten, Hornbrecher, Kreidestift, Kreuzerbraker usw. Preis 60 Pf. Stenograf, Preis 1 Mk. - Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., l. u. f. Hoflieferanten, Rudolfstadt (Chir.), Nürnberg, Aachen, Wien, 1. Bielefeld, 4. Brau, Bielefeld, Postfachstr. 42, London E.C., 44 Queen-Str., Elfen (Schweiz), Neu-York, 17 Nassau-Street.



Holz-Verkauf.

Rafede. Der Hausmann D. Voedeker in Vorbeck läßt am Sonnabend, den 15. Dezember er., mittags 12 1/2 Uhr anfangend, in seinem zum Düwelschoop, an der Eisenbahn, nahe der Eisenbahnverladekstelle Düwelschoop und der Eisenbahnhaltestelle Nahpauermoor und der Zwischenahner Chaußeie belegene Buche „Decken“, 300 Eichen und Buchen, langes sicheres Holz, worunter schwere Stämme, Schiffe, Wagn, Wagen, Schwellen- und sonstiges Nutzholz öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

C. Sagendorf, Auktionator.

Ein junges Fräulein, 18 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt eine Familien-Pension zur häuslichen und geistlichen Ausbildung. Pensionspreis 3-400 Mk. Näheres nachfragen im „Hotel Kaiserhof.“

Feigenhof b. Rafede. Suche zum 1. Mai 1895 einen ca. 16 bis 18 Jahre alten feigen Kuchst. Karl zur Windmühlen.

Anchor-Pain-Expeller advertisement with text: „Dieses trockene, vollständig wirksame Mittel hat sich seit mehr als 25 Jahren als...“ and an illustration of a person using the product.

Alle Bücher advertisement with text: „von anderen Handlungen angezeigten...“ and a list of books.

Diphtherie-Heilserum advertisement with text: „verleiht jede gewünschte Menge...“ and name N. Jacobi, Apoth., Bielefeld.

Ammerländ. Schweinezucht-Genossenschaft advertisement with text: „General-Versammlung am Sonntag, den 16. Dezbr. d. J.“

Großherzogliches Theater advertisement with text: „Sonntag, den 9. Dez. 43. Vorst. im Wallenstein's Lager.“

Bremer Stadttheater advertisement with text: „Dienstag, 11. Dezember 1894: Abonnement: Einmaliges Gastspiel der Cleonore Dufe mit ihrer Gesellschaft.“

halten. Eine noble Herrschaft wird indessen von diesem Recht keinen Gebrauch machen.

Drei Nichten und Nefse A. Antwort: Wie weit die Angelegenheit der Gründung eines Versicherungsvereins für Oldenburg gediehen, ist dem Dntel nicht bekannt; es verläutet nichts darüber. Die Angelegenheit der Errichtung eines Denkmals für den Grafen Anton Günther ist in guten Händen; man kann der weiteren Entwicklung mit Vertrauen entgegensehen.

Ein alter Abonnement. „Nach ich wende mich an die geheimnisvolle Person der Nachrichten... Ich habe nämlich ein Aquarium, welches 300 x 500 x 300 mm groß ist. Nun möchte ich gern wissen: Wo oft muß das Wasser in demselben erneuert werden? Wie viele Goldfische können darin leben? Welche anderen Tiere kann ich darin halten? Wie heißen die Pflanzen, die sich für daselbe eignen, und wo bekommt man dieselben? — Wenn der Inhalt des Behälters an Pflanzen und Tieren in richtigem Verhältnis zu seiner Größe steht, so braucht in längerer Zeit kein Wasserwechsel vorgenommen werden. Das Wasser wird aber mit der Zeit teils durch die Ausatmungen der Tiere, teils durch verrottende Futterreste und faulende Pflanzenteile verunreinigt, und dies sind zwingende Gründe, das Wasser im Aquarium von Zeit zu Zeit vollständig zu wechseln. Im Bezug auf die Anzahl der im Aquarium zu haltenden Fische lassen sich feste Regeln nicht aufstellen. Man wird sich damit stets nach den Umständen und Verhältnissen richten müssen. Fische aus stehenden Gewässern, z. B. Moorlampen, Schleie, Bitterlinge, Goldfische u., werden in größerer Anzahl im gleichen Behälter gehalten werden können, als solche aus fließendem Wasser, wie Elritzen, Lauben, Neutaugen u. s. w. Auch die Jahreszeit ist von Einfluß. Ein Behälter, der während des Sommers etwa für ein Duzend Fische gerade ausreicht, kann in der kälteren Jahreszeit gut um die Hälfte mehr beherbergen, vorausgesetzt, daß er nicht zu großer Zimmerwärme ausgesetzt ist. Ein kleiner Behälter von 5 Liter Inhalt reicht z. B. bequem für 6-8 Fische. Je mehr Wasseroberfläche mit der Luft in Verbindung kommt, um so größer ist natürlich die Sauerstoffaufnahme aus der Luft und um so wohler fühlen sich die Fische, darum wird auch, nebenbei bemerkt, ein gewöhnliches Fischglas in der üblichen Gledienform nur wenigen Insekten ein behagliches Heim bieten können. Außer Goldfischen haben wir Ihnen oben schon verschiedene für das Aquarium geeignete Fischarten genannt. Ferner eignet sich eine ziemlich große Anzahl aus den Klassen der Reptilien, der Frosch- und Schwanzlurche, der Säugetiere und Krustentiere, der Insekten, sowie der Weichtiere, Würmer und Moostiere für das Aquarium. Es würde aber zu weit führen, sie alle hier aufzuzählen. So z. B. sind die Sumpfs- oder Wasserflohkäfer sehr interessante Gäste für das Aquarium; doch müssen sie in demselben ein Nistloch haben, auf welches sie sich ins Trockene zurückziehen können: einen Felsen, eine Korkinsel oder dergl. Größere Exemplare als von etwa 4-5 cm Schalenlänge sind jedoch bedenklich, da sie Angriffe auf Fische machen. Die gewöhnliche europäische Sumpfschichtdröte (*Lymys europaea*) ist am leichtesten zu haben und fast das ganze Jahr über in Aquarienbindungen häufig. Zu den besten deutschen Aquarienfischarten zählen die Wasser-Mantel, Wasserpest, Hornblatt, Wasserfarn, Quillmoos u. s. w. Als Bezugsquelle für Gerätschaften, Fische (die verschiedensten Arten), Wasserfarnen u. s. w. können wir Ihnen Wilh. Gever, Regensburg, empfehlen. Goldfische können Sie bekanntlich in den verschiedenen Handlungen Oldenburgs zu Genüge kaufen.

Dienstagmädchen M. S. „Sehr geehrter Onkel! Du hast schon so vielen Deiner unglücklichen Nichten guten Rat erteilt; darum bitte ich auch, mir zu helfen. Ich habe nämlich Mittwoch vor 8 Tagen einen Mann, von dem ich ein Duzend Eier kaufe, um 3 Mark betrogen, ohne daß ich es wollte und wußte. Ich weiß nur anzugeben, daß der gute Mann aus Schwedt ist. Wie er heißt, weiß ich nicht, deshalb bitte ich Dich, weiter Onkel, mir zu sagen, wie ich dem guten Manne das Geld zurückzahlen kann.“ — Der „gute Mann aus Schwedt“ wird gewiß mit Vergnügen diese Feilen lesen und nichts eiligeres zu ihm haben, als sich bei dem Briefkastenteufel nach Deinem Namen zu erkundigen. Darum schreibe mir bald Deine Adresse ein. Nur Mut! Der Onkel weiß Geheimnisse zu bewahren.

Abonnement der Nachrichten. Antwort: Das Manuskript einer für den Druck bestimmten Erklärung braucht nicht gebietet zu sein. Hauptfache ist, das Bohrer nur auf einer Seite zu beschreiben und deutlich mit laufenden Nummern zu versehen.

M. B. „Lieber Briefkastenteufel! Sage mir doch, was ein Bernburger 5-Groschenstück kostet.“ — 60 Pfennige.

Münzfreund. „Werte Onkel! Kannst Du mir sagen, wieviel ein Krönungshaler wert ist? Auf der oberen Seite sind König Wilhelm von Preußen und Auguste, Königin von Preußen, eingepreßt; auf der Rückseite ist in der Mitte ein Adler.“ — Der Krönungshaler war bis vor etwa 2 Jahren fast eine sehr begehrte Münze, da dieselbe zu Preußen u. s. w. vielfach verarbeitet wurde. Man zahlte bis zu 5 Mk., heute, nachdem dieser Noveletartikel nachgelassen, kostet der Thaler nur 3,30 Mk.

G. 7321. „Bedarf man der Erlaubnis der Obrigkeit, wenn man einen Revolver tragen will?“ — Nein, denn ein Verbot findet sich in dem Gesetzbuch nicht vor.

M. L. „Wenn beim Kaufabschlusse eines Immobilien ganz erhebliche Mängel sich anzeigt, wie zum Beispiel, daß die Grundstücke nicht ganz richtig im Kataster sind, so ist es natürlich, daß die Kaufverträge, die dieses die Rückgängigmachung des Kaufes“ — Wohl nur in dem Falle, wenn der Verkäufer die Abwesenheit der Mängel versprochen hat.

W. 350. „Ich kaufe in diesem Sommer auf einer Auktion eine feste Kuh, die sich beim Schlachten als zuberkaut herausstellte. In den Verkaufsbedingungen des Auktionators war der Passus enthalten: „Die zu verkaufenden Gegenstände stehen sofort nach dem Zuschlage auf der Käufer Gefahr und sind wegen etwaiger innerer oder äußerer Fehler und Mängel keine Gewähr geleistet.“ Wird durch diesen Passus der Art. 349 des Handelsgesetzes, nach dem eine sechsmonatliche Gewährfrist besteht, aufgehoben?“ — Die angegebene Bestimmung des Handelsgesetzes, die für Kaufleute und für Handelsgeschäfte besteht, werden Sie wohl nicht so ohne weiteres anrufen können, um den Vertrag, den Sie mit dem Auktionator geschlossen haben, hinfällig zu machen.

Nichte M. M. „Werte Herr Onkel. Es gilt eine Weile. Sage mir doch, bitte, ob bei einer Verlobung der Bräutigam oder die Braut die Ringe besetzt.“ — Nach dem Codex der gesellschaftlichen Einteilung und guten Lebensart hat der Bräutigam, und zwar sogleich nach der erhaltenen Zusage, die Ringe zu beschaffen.

Langjähriger Abonnent! „Kann ein junger Mann, der im Alter von 17 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, wieder zum Besuch nach Deutschland kommen, ohne zum Militär eingezogen zu werden? Derselbe ist circa 10 Jahre in Amerika.“ — Wenn der Betreffende nach seinem 31. Lebensjahr nach der deutschen Heimat zurückkehrt, so ist derselbe seiner Militärpflicht entbunden.

W. G. D. Antwort: Es ist doch selbstverständlich, daß Sie auch bei einem Gehalt von täglich 2 Mk. 25 Pf. Steuern zahlen müssen. Verweigern Sie die Zahlung, so erfolgt Zwangsverhaftung.

E. R. in D. Antwort 1) Welche ist am 26. Oktober 1800, also im 19. Jahrhundert, fest, an der Grenzfläche des 18. und 19. Jahrhunderts geboren. 2) Die zweite Frage ist zu dumme und zeigt, daß es auch leider recht viele und müßige Fragen gibt. 3) Das Jahr 1894 gehört selbstverständlich zum 19. Jahrhundert.

W. Didenhof. „Unten nach beidseitige Münze wurde vor 2 Jahren bei einem Neubau hieselbst gefunden. Ich bitte Sie, die Art und Weise der Münze zu bestimmen.“ (Solat die Beschreibung.) — Beidseitige Münze ist ein holländischer Goldgulden, geprägt für die vereinigten Provinzen (Niederlande) etwa um's Jahr 1590. Der Goldwert der Münze beträgt 9 Mk. 50 Pf., der numismatische Wert 12-13 Mk.

W. L. in Buchare. „Lieber Briefkastenteufel! Wie in jeder wiederkehrenden kalten Jahreszeit, so habe ich auch jetzt Frost in den Fingern. Gibt es nun ein Mittel gegen die mit dem so lästigen pritzelnden Juden verbundenen Frostbeulen und welches?“ — Die Frostbeulen sind täglich nochmal mit einem Balsam aus 1 Teil Jobintur, 25 Teilen Rosolinum und 8 Teilen Schwefeläther einzuspülen, bis sie abheilen und schmerzlos werden. Zu Beginn der Behandlung sind Abreibungen mit Schnee zu empfehlen. Außerdem ist solchen Personen, welche sich die Hände einmal erfrühen haben, anzuraten, die Behandlung auch während des Sommers fortzusetzen und die Hände täglich mindestens einmal mit Kampfergeist einzureiben. Bei rauher Witterung wird weisse Handschuhe zu tragen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 7. Dez. Berl. Produktenbericht. Mangel an Getreide hat verhindert, daß die etwas fehlenden Derselben aus Nordamerika hier einen günstigen Einfluß haben ausüben können. Weizen hatte bei stödemdem Mangel Mühe, seinen Preisstand zu behaupten. Roggen zeigte schwache Haltung; der Verker blieb ganz still. Hafer war matt und Kauflust fehlte fast gänzlich.

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Oldenburg, 8. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (Fortsetzung).

4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,00
3 1/2 pSt. do. do.	102,90	104,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,45
3 1/2 pSt. Oldenb. Komm. Anleihe	125,70	128,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,45	106,45
3 pSt. do. do.	94,90	95,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,40	102,15
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	101,40	102,15
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,45	104
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stüde à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	—

Anzeigen. Empf. mich 3 Anfertigen v. Kinderkleider. Frau Elise Waderfuß, Poststr. 13, links oben.

Schwecht. Die am 25. d. Mts. gegen den Schuhmacher Schellen hieselbst von mir ausgeprochene **Verleumdung** nehme ich zurück. Carl Rohmüller.

Reise- und Schlafdecken, Regenschirme, Zwischenröcke, Taschentücher, Tischzeuge, Waffeldecken etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen Langestraße 42. **J. H. Brumund.**

Lohnende Winterbeschäftigung. Patent-Cement-Doppelsalzziegel D. R. G. M. 11466 und Patent-Cement-Dachplatten D. R. G. M. 21972. Dauerhafteste, billigste und schönste Dachbedeckung. Patentiert in fast allen Staaten. Das Anfertigungsgeschäft wird für noch freie Bezirke im Herzogtum Oldenburg gegen mäßige Pacht verpachtet, auch werden komplette Fabrikationsmaschinen geliefert. **Cement-Dachplattenfabrik von J. Weltmann & Co.,** pr. Adresse S. Stegmann in Wilhelmsbansen.

Edewecht. Zum Festbedarf halte mein Lager in **Manufaktur- sowie Kolonialwaren** bestens empfohlen.

Sinen kleinen Posten **zurückgesetzter Waren und Reste** in: Kleiderstoff, Schürzenzeug, Kattun, bis Bettzeug, Handtücher etc., verkaufe, um damit zu räumen, unter Preis.

Feinstes Weizenmehl, Rosinen, Corinthen, Melis etc. zu billigen Preisen.

F. Orth. NB. Werde auch wieder Gest vorrätig halten.

Zu vermieten eine Anstalt auf gleich oder später. Lananenwa 52. **Leinhardenburg.** Alle Sorten **Holz- und Röhrenstücke** werden billig, schnell und gut geflochten von **D. Gilje.**

Zu verkaufen 2 beste Quenen, die Januar fallen. Bahnhofsstr. Nr. 1.

Große Waren-Auktion

zu **Osternburg** am Montag und Dienstag, den 10. u. 11. Dezember d. J., mit Zahlungsfrist, **zum erstenmal nachmittags 2 Uhr anfangend,**

Becker's Wirtshaus am Drielaterfußwege.

Es kommen zum Verkauf: **Herren- u. Knaben-Garderoben, als: Winter-Überzieher, Bellerinen-Mäntel für Herren, Anzüge in allen Größen, Damenmäntel und Jacketts,**

Unterziehzeuge, Schuhwaren für Herren u. Damen, eine große Partie Strümpfe und Socken zc.

F. Lenzer.

Aussteuer-Geschäft.

Leinen, Halbleinen und Hemdentuche zu Leib- und Bettwäsche.

Inlette, Bettbarthend, Dammensatin, Dress- und Federköper.

Damast, Sattune und Baumwollstoffe zu Bezügen.

Gerstenkorn, Handtuchdrele, Wisch- und Staubtücher.

Eischzeuge, Tafeltücher, Gedecke und Servietten.

Schlafdecken, Waffel- und Piquédecken.

Weiße und crème Gardinen, vom Stück und abgepaßt.

Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche.

Unterzeuge in jeder Größe u. Qualität.

Reiß und farbig leinene Taschentücher.

Koch- und Hemdenfaucelle.

Strawatten.

Haus- und Fantasieschürzen.

Große Auswahl in nur guten reellen Qualitäten. **Billige feste Preise.**
Bettfedern und Dammern guter, reiner Ware.
Langestraße 75. E. BENTERS. Langestraße 75.

Weihnachten!

Als besonders billig empfehle:

Mädchen-Kleider in Wolle u. Halbwolle von 2,40 Mk. pr. Kleid an.

Fertige Damenhemden u. Beinkleider von 1,25 Mk. an.

Weiße u. farbige Schürzen von 40 Pfg. an.

Taschentücher, Mücke, Tücher, Regenschirme

und viele hübsche Kleinigkeiten.

S. Hahlo.

Mäntel

und fertige Costumes ganz unter Preis.

S. Hahlo.

6300 Nummern. 6300 Treffer.
Günstige Beteiligung.
 Einm. Beitrag. 2 Ziehung. 2 sich. Treffer.
 Ziehung 15. Dez. d. J. 9000 Mark u. s. w.
 „ 31. „ „ „ 60,000 Mark u. s. w.
 Zu beiden $\frac{1}{200}$ $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{25}$ Liste u. Porto
 Ziehungen M 3,50 5,25 10,— 20,— 40,— 30 Pfg.
 Jedes Los muss gewinnen.
 Gewinnanz. nach jeder Ziehung.
S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.
 Ueberrall gesetzlich erlaubt.

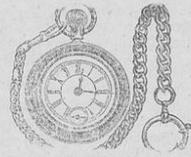
A. Knieling, Korbmacher,
 7, Achternstraße 7,
 empfiehlt zu **Weihnachtseinkäufen** sein großes Lager in
Korbwaren und Korbmöbeln
 von den billigsten bis zu den allerfeinsten.
Kinder- und Puppenwagen
 in größter Auswahl, äußerst billig.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle
Zengroschen
 in großer Auswahl. **G. Rabs,**
 mittlerer Damm 8.
 Zu verkaufen ein **Kinderwagen.**
Harmoniestr. Nr. 12.
 2 prägn. Langhänhäne zu verkaufen.
Geinrichstr. 24.

Maß-Gesflügel,
 frisch gesch. und trocken gerupft, als fette Gänse,
 Poularden, Poulets Mk. 5,60; Enten, Puter,
 Indianer Mk. 5,80; reinen Bienen-Honig
 Mk. 5,60 in 10 Pfd. Postfrei franco gegen
 Nachnahme versendet
Gust. Sturm, Werschetz (Süd-Ungarn).

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel!
 sondern die reinste, heiligste
Wahrheit.
 Ueber jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, echte
Chicago-Kollektion,
 welche ich wegen Auflösung meines
 Galanterie-Lagers für
nur Mk. 5.— ausverkaufe:



- 1 Prima Anker-Remont-Taschenuhr, genau gehend, mit 3jähr. Garantie,
 - 1 feine Gold imit. Uhrkette,
 - 1 elegantes Brevolque,
 - 2 Double-Manschetten-Knöpfe mit Mechanik, gelehrt geschliffen,
 - 2 eleg. Double-Chemis-Knöpfe,
 - 1 hochf. Double-Krawatten-Nadel,
 - 1 gutes Solinger Federmesser,
 - 10 Stück feinst. engl. Briefpapier,
 - 10 Stück feinst. engl. Converts,
 - 1 prakt. Briefsteller für's ganze Leben,
- alle 30 Stk. zusammen nur Mk. 5.—
 Man beziehe sich so schnell wie möglich zu bestellen, so lange der Vorrat reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nur selten vor. Zu beziehen gegen vorherige Einserbung des Betrages oder Nachnahme von der Firma

- S. Kommen, Berlin O., Schillingstraße 12.**
 Nicht zulaufend Betrag zurück.
 Einige der überaus vielen Nachbestellungen:
 Mit der gedachten Kollektion sehr zufrieden, bitte noch 2 Exemplare.
F. Loh, Griesheim.
 Bitte noch 2 Kollektionen.
A. Schmidt, Daberkow.
 Mit den erhaltenen 2 Kollektionen war ich sehr zufrieden.
W. Regenhardt, Darrigsen.
 Bitte senden Sie mir noch 2 Kollektionen.
D. Selter, Herföhn.
 Erjuche um noch 1 Kollektion.
E. Mohr, Sachsenhausen.
 Senden Sie mir noch 1 Kollektion.
P. Dahme, Dorf.
 Senden Sie mir umgehend noch 1 Kollektion.
J. Pfanner, Laage.
 Schicken Sie mir noch einmal diese Kollektion zu Mk. 5.—
Joh. Signer, Werden.
 Erjuche wieder 1 Kollektion.
E. Vogt, Frankenthal.
 Bitte wieder 1 Kollektion zu senden.
S. Wollen, Suckenkst.

Christbaumkonfett,
 reizende Neuheiten, nur genießbare Ware.
 1 Kiste fort. Inhalt circa 430 Stk. 2,50 Mk.
 1 Kiste fort. Inhalt circa 270 große Stk. 3 Mk.
 inkl. Kiste u. Verpackung verbindet geg. Nachnahme
Berlin, Siegfried Bros., Wagnmannstr. 37.
Behnerfeld. Zu verkaufen ein Kuhfalsb.
G. Werdes.

J. H. Böger,
Ausstergeschäft.
Wollene Schlafdecken
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Ein großer Posten **Wolldecken** mit feinen
Web- und Färbefehlern 350, 400 u. 450 S.,
dieselben sind sehr zu empfehlen.
Rock- u. Hemdenflanell in bester Qualität.

Taschentücher,
vorzügliche Qualitäten.
Hatte Gelegenheit, einen großen
Posten unter Preis zu kaufen und
gebe dieselben sehr billig ab.
B. A. Weinberg,
Markt 22,
neben der Markthalle.

Größtes Lager
in
Uhren und Uhrketten
von
Diedr. Sündermann,
Uhrmacher, Langestraße 65.
Hübische silberne Damenuhren von 15
bis 25 Mk.
Goldene Damenuhren von 24 bis
100 Mk.
Herrenuhren von 8, 9, 10, 12, 14,
16, 18, 20 Mk. bis zu den feinsten mit
Ancre- u. Cylindergang u. Patentaufzug.

Abgezogene und genau
regulierte Uhren in allen
Preislagen stets vorrätig.
Regulature, Stand-
Wand- und Weckuhren
zu den niedrigst gestellten
Preisen.
Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 3jährige
reelle Garantie für gutes Gehen.
Uhrketten
in massiv Gold und Silber gebe nach Ge-
wicht billig ab. Ferner Goldschmuck
mit 20% Goldauslage unter Garantie der
Haltbarkeit, von edlem Golde nicht zu unter-
cheiden, von 14 bis 20 Mk., feinste
Doubletten von 4 bis 20 Mk., Talmi-
und Nickelketten von 50 Pf. an.
Reparaturen werden äußerst billig unter
Garantie ausgeführt.

In der schönen Weihnachtszeit,
Wird so manches Herz erheitert
Und der liebe Herr Gemahl
Denkt sehr oft, ach so fatal,
Ich weiß nicht, was ich schenken soll,
Meine Börse ist nicht voll,
Denn mücht ich nütliches nur schenken,
Nun lieber Mann, ich geb' zu denken,
Ob nicht gar ein Paar nette Schuh',
Vielleicht Pantoffel noch dazu,
Für Deine liebe Frau thun passen
Und bitte auch nicht wegzulassen
Für jede Tochter ein Paar Stiefel,
Auch für Herrn Sohn, wär garnicht übel
Ein Paar gar nette Turnschuh schon.
Doch nun mußt Du nicht dahin geh'n,
Wo man kann gleich im Fenster seh'n,
Für zwei und drei Mark ein Paar Stiefel,
Wein lieber Mann, nehms mir nicht übel,
Der Schein, der trägt, Du wirks bald satt,
Die sind nur größtenteils von Pap'.
Willst Du nun gute Schuhe kaufen,
So mußt Du nur nach **Kuers** hinkommen,
Denn dort bekommt man, wie bekannt,
Die besten Schuh' im ganzen Land'.
Die Preise, die sind sehr solide,
Die Auswahl die ist auch nicht übel,
Nun lieber Mann, verlaß es doch,
Ich weiß, Du kommst dann ditzes noch
Und kauft die Schuhe nur noch hier
Bei **Gerhard Kuers**, das merke Dir.

Zade. Im Auftrag des Herrn Haus-
mann **Zeh, Kuers-Verkauf** habe ich
zu verkaufen:
1 ha 36 ar 17 qm = 3 Jüdt Weideland
und
88 ar 36 qm = ca. 3 Jüdt Pflugland,
belegen im **Ammerischen Wurf**.
G. Claus, Auktionator,
Zu verkaufen eine Fiege billig.
Sonnenstr. 12, oben.

118. Braunschweiger Landes-Lotterie.

100,000 Lose. 50,000 Gewinne.
Gewinn-Kapital Zehn Millionen 545,000 Mark,
welches über 6 Klassen verteilt vom 10. Januar bis 28. Mai 1895 zur
Entscheidung gelangt. Hauptgewinn im günstigsten Fall

Eine halbe Million Mark.
Hierzu empfiehlt Original-Lose
I. Klasse $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$
Ziehung am 10. u. 11. Januar 1895 $\frac{1}{2}$ 22.— $\frac{1}{4}$ 11.— $\frac{1}{8}$ 5.50 $\frac{1}{8}$ 2.75
I. bis VI. Klasse $\frac{1}{2}$ 132.— $\frac{1}{4}$ 66.— $\frac{1}{8}$ 33.— $\frac{1}{8}$ 16.50
die grossherzogtl. oldenb. concess. Haupt-Kollektion von
Nicolaus Jacobi, Bremen.

P. S.
Meiner Firma fielen ausser vielen anderen grossen Gewinnen
in der 107. Lotterie das **grosse Los** von Mark **200,000**
109. Lotterie die **Prämie** „ „ **300,000**
115. Lotterie die **Prämie** „ „ **300,000**
und in der soeben beendeten
117. Lotterie ausser einer grossen Anzahl anderer bedeutender
Gewinne wiederum das **grosse Los** von
Mark 200,000
zu, sodass ich dieselbe mit vollem Recht zu einem Glücksversuch
empfehlen kann. **D. O.**

Trostlose Zustände

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten
mexican. Patent-Silberwarenfabriken sehen sich gezwungen,
ihre Fabriken aufzulassen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unter-
zeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden
Warenvorräte gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zu
abzugeben.

Wir verschenken fast
so lange der Vorrat reicht, an Jedermann
6 St. feinste mexican. Pat. Silber-Messer m. engl. Klinge
6 „ massive „ „ Gabeln a. ein. Stück gearbeitet
6 „ schwere „ „ Speiseelöffel
6 „ elegante „ „ Kaffeeelöffel
6 „ prachtvolle „ „ Dessertmesser m. engl. Klinge
6 „ massive „ „ Dessertgabeln aus einem Stück
1 „ schwere „ „ Suppenelöffel
1 „ schwere „ „ Saucenelöffel
2 „ effektvolle „ „ Tafelleuchter

also **40 Stück** zusammen, gegen eine geringe Vergütung von
nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark)

Das mexicanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall
welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantiert wird, und ist daher
als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.
Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 40 Pracht-
gegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze
Vorrat bei solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur
gegen Postnachnahme oder vorherige Einzahlung d. Betrages ausgeführt nur durch
Die Haupt-Agentur von
Nelken, Berlin N 24, Linienstr. III.
Wenn die Gegenstände nicht konvenieren, wird das Geld sofort zurück-
gezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

Mein
Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten
Kleiderstoffen, Kleiderfaltungen,
Buchskins zc.
findet jetzt statt.
J. H. Brumund.

Zade (Obenb.). Habe unmittelbar am
Bahnhof Zaderberga eine bequeme, hübsche,
durchaus trodene **Villa** mit großem Bier- u.
Gemüsegarten und keinem portarigen Gehöft,
zum 1. Mai 1895 zu vermieten.
G. Claus, Aukt.
Gehucht zu Ostem ein **Behlring** für meine
Bäckerei und Konditorei
D. Diers, Domersdwerfstr. 57.

Damen-
Hemden u. -Hosen
von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten empfiehlt be-
sonders preiswert
B. A. Weinberg,
Markt 22,
neben der Markthalle.

Echte Schmuckfachen
empfehlen in jeder
großer Aus-
wahl, als:
Collérs,
Brasletts,
Ringe, Medaillons u. i. w.
Spezialität:
Granat- u. Corallenwaren,
sehr billig.
Ferner: Caprubin, Amethyst, Türkis
und andere Fantasie-Schmuck.
Goldene Freundschaftsringe
von 3 Mk. an, sowie geistlich gekenn-
zeichnete Ringe in verschiedenen Preislagen.
Billige offene Preise!
Altes Gold und Silber wird zum höchsten
Wert in Tauch angenommen.
Reparaturen schnell und billig.
Diedr. Sündermann,
Langestr. 65.

Wohnerfeld. Zu verkaufen ein schön-
es Anwesen. **Gerh. Gerdes.**
Overßen. Die Beileidigung, die ich gegen
Fräulein Frieda Brüggemann ausgesprochen
habe, nehme ich gänzlich als Unwahres
zurück. **Fritz Deeken.**

Vakanz- und Stellengefuche.
Cigarren-Beisender o. Agent f.
Restaur. u. Privat g. hohe Vergüt. gesucht.
Nem. u. G. 4546 an Heinrich Giesler,
Hamburg.
Stellung erhält Jeder schnell über-
allhin. Fordere per Postkarte Stellen-An-
zeige. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Zu belegen und anzuleihen gesucht.
Anzuleihen gesucht zum 16. April 1895
1950 Mk. auf eine Landstelle zur ersten
Hypothek. Offerten unter St. 73 an die
Expedition d. Bl. erbeten.
Auf eine in der Nähe von Olden-
burg belegene Landstelle im Werte
von ca. 40,000 Mk. suche ich zum
1. Mai oder später 24,000 Mk. zum
bezw. anzuleihen
G. Memmen, Bergrstr. 5.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Verloren auf dem Wege von Kitz-
Apothek zur Drogenhandlung von Fischer am
Offenmuff. Abzugeben in Fischer's Drogen-
handlung.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.
Ohmstede.
Am Dienstag, den 11. d. M., abends
7 Uhr:
Plattdentscher Vortrag
aus Reuter's Werken
im **Müggentruge.** Entree 30 S.
Kriegerverein
im Dien der Lande-
gemeinde.
Großer
Gesellschafts-Abend
am Sonntag, den 16. Dezember 1894,
Saale des Kameraden G. Heilmann
(Nadorster Str.).
Anfang 7 Uhr. Entree 30 S.
Programm reichhaltig und neu.
Zu diesem genussreichen Abend laden wir
abends ein. **Der Vorstand.**
Militär-Invaliden-Verein.
Sonntag, 9. Dez., nachm 4 1/2 Uhr: Ver-
sammlung im Restaurant Bad.

Große Waren-Auktion
zu Oternburg
am Montag und Dienstag,
den 10. u. 11. Dez. d. J.,
jedemal nachm. 2 Uhr aufsd.,
mit Zahlungsfrist in **Weder's Wirthehanse**
am Drielerthorweg.
Es kommen zum Verkauf: Herren- u. Knaben-
Garderoben, als: Winterüberzieher, Pelserinen-
Mäntel für Herren, Anzüge in allen Größen,
Damen-Mäntel und Jaccets, ferner Unter-
ziehszeuge, Schuhwaren für Herren und
Damen, eine große Partie Strümpfe
und Socken etc.

Jade.
Weihnachtsausstellung.
Dieselbe bietet in
Spielwaren
sowie in
Kurz- und Galanteriewaren
eine schöne Auswahl
bei billigt gestellten Preisen.
A. Warns.

Jade.
Zu **Weihnachtseinkäufen** halte mein
reich assortiertes Lager in sämtlichen
Manufakturwaren
bestens empfohlen.
Beste sowie ältere Sachen gebe zu be-
deutend herabgesetzten Preisen ab.
A. Warns.
Mein Geschäft ist jetzt Sonntags bis
8 Uhr geöffnet

Adolf Winckler,
Uhrmacher.
Goldene u. silberne Uhren,
nur vorzügliche Werke
zu billigen Preisen.

Die beliebten Gewürzstüchen, **Pfund**
50 Pfg., sind stets reich vorrätig bei
Georg Menke, Donnerstagsstraße, und Aug.
Ernst Menke, Langestraße 6.

H. Eilers
Achterstr. 44.
Die noch in schöner Auswahl vor-
rätigen Damen- und Mädchen-
Hüte empfehle zu ermäßigten
Preisen.

Woll- u. Rockgarn
in nur guten Qualitäten. Ersteres
das Pfund von 2 Mk. an.
Achterstr. 44. H. Eilers.
Zu vermieten gesucht zum 1. Mai 1896
eine gut gehende **Bäckerei**, am liebsten auf
dem Lande.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Baumaterialienhandlung
Bode
empfiehlt **Trittschrauben**, **Thouröhre** etc. etc.
billigt, beste **Doppelplättchen** zum Ver-
bleiben per qm ca 1,90 Mk (per mille 34 Mk).
Goffenlinie 33% billiger als die Konkurrenz.
Unentgeltlich versch. Anweisung
zur Rettung v.
Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.

Loose zur **307. Hamb. Lotterie**,
Zieh. 1. d. 13. Dez., 1/4 6 Mk.,
1/2 3 Mk., 1/4 150 Mk., 1/8 75 Mk.
Weimar-Lotterie, Zieh. 8.-12. Dez.,
al. **Schneidemühle-Lotterie**, 13. Dez.,
Ziehung 13. u. 14. Dez., Hauptgewinn
100,000 Mk., **Bayern-Lotterie**, 13. Dez.,
30,000 Mk., a 1 Mk. Porto u. Liste
20 Mk.
S. Bohlen, Oldenburg, Schüttingstr.

Brillantringe
zu außerordentlich billigen Preisen.
Adolf Winckler, Uhrmacher.

Großer Ausverkauf.

Wegen Einrichtung eines
Spezial-Handschuh- und
Militär-Effekten-Geschäfts

verlaufe ich nachstehende Artikel weit unter dem Einkaufspreis,
als wie:

Damen-Kapotten	v. 1.- 1/2 an,	Normalhemden, Syst. Jäger,	v. 1,50 Mk an,
Kinder-Häubchen	" 0,50 "	Normalbeinkleider	" 1,50 "
Kinder-Mützen	" 0,40 "	Strümpfe	" 0,50 "
Trikot-Kleidchen	" 1,50 "	Korsetts ff.	" 1,50 "
Konzert- u. Ballettücher	" 2,00 "	Gummi-Schuhe	" 2,50 "
Tailentücher	" 1,25 "	Portefeuille	" 0,40 "
Schulterkragen	" 1,50 "		

Rich. Herrlich,
Langestraße 36. Langestraße 36.

Ed. Schauenburg.

Verkauf

zurückgesetzter
Teppiche, Tischdecken,
Gardinen u. Portieren etc.

Der nur einmal im Jahre stattfindende **Ausverkauf**
bietet zu **Weihnachts-Einkäufen** günstige Gelegenheit,
einen durchaus soliden **Teppich** in schönem u. modernem
Muster, sowie auch **Tischdecken, Gardinen,**
Portieren u. s. w. außerordentlich billig zu erwerben.
Die Auswahl ist sehr groß und die
Preise bedeutend heruntergesetzt.

Ed. Schauenburg.

J. Orlick,
Haarenstr. 48.
Im Hause des Hof-
Lampenfabrikanten
Herrn C. G. Büding.
hält sein reichhaltiges Lager sämtlicher Neuheiten in Besätzen, Sp'zen-
Agrements, Litzen, Borden und Knöpfen bei billigster Preis-
stellung bestens empfohlen.
Ferner empfehle als besonders preiswürdig:
Krawatten, Handschuhe, Korsetts, Krage,
Manschetten, Vorhemden.
Blousen, Jupons.
Wollene Unterziehszeuge für Herren und Damen.
Gutterstoffe
sowie sämtliche Buthaten zur Schneiderei.
Gute Waren. Billigste Preise.
J. Orlick, Haarenstraße 48.

Ausverkauf
eines
Herren-Garderobenlagers
Am Dienstag, den 11.,
u. Mittwoch, den 12. Dez. d. J.,
und morgens 9 Uhr
nachmittags 2 Uhr anf.,
sollen in **Dood's** **Einblichment** am
Alexanderstraße hier selbst öffentlich meistbietend
mit Zahlungsfrist verkauft werden:
Eine große Partie kompl. **Kammern-
Büchlein- u. Cheviot-Herrenanzüge, Jacketts,
Hosen, Westen u. Knabenanzüge, Winter-
anzüge, 300 Stück Arbeiterhosen, Schirmer-
jacken, Burdchenhosen und 100 Winter-
zieher, sowie ein großer Poiten feiner
billiger Herrenhüte.**
Kaufliebhaber ladet ein
G. Wemmen.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. u. je einer
Ersten jeden Monats
stattfindenden gross. Ziehungen, in welchen
Jedes Los sofort einen Treffer
sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch
dieseb. von d. in Treff. A. M. 500,000, 100,000,
30,000 etc. zur Auszahlung gelangend
20 Millionen
bis ca. Mk. 20,000, 15,000, 10,000 etc.
mindestens aber nicht ganz den halben gewonnenen
Einsatz gewinnen. Prospekte und Zeichnungsbogen
Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen Mk. 10.-, ein-
zelne pro Ziehung nur Mk. 10.-, die Hälfte davon Mk. 5.-
ein Viertel Mk. 2.50. Anmeldungen bis spätestens
den 28. jeden Monats. Allgemeine Zeichnungs-
Anleitung bei Herrn Alois Bernhart, Frankfurt a. M.

Westfälische Kohlen, Ruß I, doppelt gewaschen
Englische dito, dito,
Salzholzen, Ruß I, gewasch., 3. Marzburger
Anthracit-Kohlen, Ruß I u. II, gewasch.,
Wagzinventorj, trocken aus dem Kaiser-
Bachdorf, schuppen,
Grubtorf, in bester Qualität.
Reelle Bedienung bei billigen Preisen.
Express-Comptoir,
G. Hotes.

Alle Pflanzen
zur Anlage von Forsten und Gärten etc.
(viele Erlern u. Kiefern) sehr schön und billig.
Preis-Verzeichnis kostenfrei empfohlen.
J. Heins' Säuhel, Galtsheden (Vollmar).
Kastee. Bücherborden, Rauchschiebe,
Garderobenständer, Handtuch- und Gar-
derobenhalter, Rauchservice, Notenborden,
Klavier- und Kontorstühle, Kaffeetische,
Schreibzeuge u. s. w. empfehle zu **Weihnachts-
geschenken** billia.
Anfertigung von allen **Drechselarbeiten.**
Reparaturen schnell und billig.
Johann Eilers, Drechsler.

Friedr. Böhme,
Zahntechniker,
Oldenburg, Langestr. 38.
empfiehlt sich zum
Einsetzen künstl. Zähne
und ganzer Gebisse
Plombieren in Gold, Silber
u. s. w. unter Garantie.
Reinigen und Regulieren der Zähne.
Ich mache besonders auf schmerzloses und
gutes Zahnziehen aufmerksam.
Durch meine langjährige praktische Tätig-
keit in Amerika bin ich imstande, allen
fordernungen gerecht zu werden.

800,000
gestempelte silberne Herren- und Damen-
Löffel, Messer, Gabel, Zuckertöpfe, etc.
kamen u. s. w., Hochzeits- und andere
schenke, auch in kleinen, in größter Zahl,
außerordentlich niedrigen Preisen.
G. D. Wempe,
Juwelier und Uhrmacher,
Langestraße 27.

Christbaumkonfekt.
Kiste ca. 440 kleinere oder 220 größere
N. 250. (Erlaubung Nr. 34 Stück).
Nachnahme. Bei 5 Kisten 2 Mk. Rabatt.
gratis.
Paul Wenzel,
Dresden A. 14.
Zu kaufen gesucht eine in der
von Oldenburg belegene
Landstelle,
auf welcher 2-4 Kühe gehalten werden
Gefl. Offerten erbitet
G. Wemmen, Langestr. 38.

J. H. Böger.

Taschentücher,

prima Leinen,

43, 46, 49, 52, 55, 61 u. 70 cm groß,
— sehr wohlfeil. —

Von den beliebten

Resten-Taschentüchern

Kinden 100, große 200, ist noch größer
sein.

Hochedle

Sarzer Sohlroller

abzugeben **Schäferstr. 19.**

Der werten Kundschaft von Oldenburg und
Umgebung zur Nachricht, daß ich das
Geschäft meines verstorbenen Mannes in
unveränderter Weise weiterführe. Ich bitte,
das Vertrauen, welches meinem Manne zuteil
geworden ist, auch ferner mir übertragen zu
wollen. Reelle und prompte Bedienung bei
allen Arbeiten.

Karl Menzel Ww., Ofenbaugehäuf,
Oldenburg,
Bahnhofstraße 3

Harmonikas

in großer Auswahl, darunter das Beste,
was fabrikt wird, mit Stahlstimmen,
Bretenbala, Metalldecken etc.

Echte Wiener (Thie) u. Trossinger
Mundharmonikas.

Zithern

in Preise von 12 1/2 bis 100 Mk. (Jeder
Zither wird die Zitherhülle von Reinhardt
gratis beigegeben)

Große Auswahl in

Zither-Musikalien.

Violin

von Ton und leichter Spielart, mit
Cima, Rasten, Nierde-Bezug, Stimmg-
schrauben von 12 Mk. 15 Mk. 20 Mk.
30 Mk. und höher.

Auswahl innerhalb 14 Tagen gestattet.

Großes Lager von

Spiellosen, Symphonions,
Polyphons, Aristons,
Ariosa, Accordzithern,
Gitarren, Saiten,
Streich- u. Blasinstrumenten etc.

Preisliste gratis.

A. E. Fischer, Instr.-Fabr.,
Bremen, Catharinenstr. 30/31.

Kleider, Quasten, Vällchen, Schürze
und Bekäde in Wolle u. Seide zu
Näbeln, Gardinen u. f. w.

empfehle zu billigen Preisen

Otto Hallerstedte, Posamentier,
Ecke Haaren- u. Wortenstr.

Antiquaria sämtlicher Sachen in kürzester Zeit.

Mechanische

Strumpfwarenfabrik

von

M. W. Gerhards,

Markt 8,

empfehle ein großes Lager selbstgestrickter

Unterzieheuge,

sonders gut sitzend und krumpfrei. Auch
Antiquaria nach Maß.

Torf trock. i. Schupp. lag., tief. frei vor's
Haus pr. Doppelf. 11 Mk. bunt. Torf
pr. Doppelf. 7 Mk. A. Breittkopf, Petersfehn.

Die besten Gewinnchancen
bieten die 12 grossen

Geldverlosungen,

wo jedes Los mit 1 Treffer gezogen
werden muss.

Haupt-
Treffer **300,000**

150,000, 120,000, 60,000 Mk.
bar u. s. w. Jährlich 12 Ziehungen.
Nächste Ziehung 15. Dezember.
125 Mitglieder bilden die Gesellschaft.
Wöchentlich Ziehungsbeitrag nur 3.50 Mark.
Geh. Anträge erbitte bald

Franz Scholl, Schmiedeburg i. R.

Die im Jahre 1827 von dem
edlen Menschenfreunde Ernst Wilh.
Arnoldi begründete, auf Gegenseitigkeit und
Öffentlichkeit beruhende

Lebensversicherungsbank f. D.

zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für
sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten
ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche
sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen,
auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen
gereicht.“ Sie strebt nach größter Gerechtigkeit
und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind
stets überaus günstig. Sie hat allezeit dem
vernünftigen Fortschritt gebuldt. Sie ist
wie die älteste, so auch die größte deutsche
Lebensversicherung-Anstalt.

Verfich. Bestand Anfang 1894 653 1/2 Millionen M.
Geschäftsfonds 193 Millionen M.

Darunter: 33 Millionen M.
Sich Sterbefälle auszubezahlen seit
der Begründung 245 1/2 Millionen M.

Die Verwaltungskosten haben stets unter
oder wenig über 5% der Einnahme betragen.

Ferdinand Hoyer,

Porzellan-, Steingut- und Glaswaren-Geschäft,
Baumgartenstraße Nr. 1, 2, 3 und 3a.

Verkaufsräume circa 1000 Quadratmeter groß.
Große Auswahl von Majolika, Nippes etc. in neuest. Genre (parterre
Blumenständern, Blumentöpfen und Vasen etc. etc. und eine Treppe hoch).

Kinder-Spielsachen.
Ältere Gegenstände zur Hälfte des früheren Preises.
Neu: Glasladen. (Parterre.)

Eingang zu den Läden: Baumgartenstraße Nr. 1.

Continental-Hotel, Hannover,

seit Oktober unter neuer Direktion.
Größtes und besteingerichtetes Hotel der Stadt.
Ausmerksamste Bedienung.
Mäßige Preise

50,000 Mark

als schönste Weihnachtsgabe zu gewinnen in der am 13. Dezember
stattfindenden 1. Ziehung der

Grossen Hamburger Geldverlosung.

Ganze Lose à 6 Mk., 1/2 à Mk. 3.—, 1/4 à Mk. 1.50
versenden unter Nachnahme und erbitten Anträge raschestens

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Für's Grossh. Oldenburg staatl. konzessioniert.

Gelegenheitskauf.

Infolge günstiger Geschäftschlüsse empfehle als

außergewöhnlich preiswert:

eine Partie

Ia. Brüsselteppich, pro Meter statt 6 Mk. für 4 Mk.
Ia. Tapestry, Marke A, pro Meter statt 4 Mk. 50 Pfg. für 3 Mk.
do. Marke F, pro Meter statt 4 Mk. für 2 Mk. 75 Pfg.

R. H. Stoppenbrink.

Eine große Auswahl in

Hänge-, Tisch- und Wandlampen,

Torf- und Kohlentafen, Emaille-Blechgeschirre und Metallwaren,
sowie feine Blechspielwaren, Lichthalter u. Baumschmuck zu den
billigsten Preisen empfehle

Th. Fasch, Hofklempner.

Lager von selbstverfertigten Schuhwaren, sowie
das Beste u. Billigste in Filzschuhen, Ballschuhen u. f. w.
Anfertigung aller eleganten Stiefel und Schuhe
in jeder beliebigen Façon, sowie für abnorme und kranke
Füße unter jeder Garantie.

H. Sibbeler, Schuhmacher,

Grünestraße 3.



Preisliste über sämtliche
Artikel
sendet Gummiwarenfabrik J. Kantorowicz,
Berlin C. Rosenthalerstr. 52. Preisl. gratis.

F. Büttner's
Anzeigen-Expedition
Oldenburg i. Gr.
vertritt
in alle Zeitungen
der Welt zu
Original-
preisen.

Das als streng reell bekannte große

Bettfedern-Lager

Richard Fette, P. Albers Nachf.,
Bahrenfeld bei Hamburg.

verleiht zollfrei gegen Nachnahme nicht
unter 10 Pfund garantiert ganz neue Bett-
federn für 60 s, vorzügliche Sorte A 1,25,
Halbdaunen A 1,50, prima A 1,80, extra
prima A 2,30, vorzügliche Daunen nur
A 2,50, hochfeine A 3,00 pr. Pfd.
Umtausch gestattet; bei 50 Pfund 5% Rabatt.

Spezialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91,
heilt Geschlechts-, Haut-, Frauenkrank-
heiten und Schwächezustände.
Sprechst. 11-2 u. 5-7 n.
Auch briefl. geeignetemfalls.

Hyperthermoline.

Spezielles Cylinderöl für überhitzte
Dampf- und Hochdruckmotoren, sowie
Schwerverische Dampfüberhitzer, Entflam-
mungspunkt ca. 400° C.
Allein zu beziehen durch

Otto Gentsch, Magdeburg.

Wiederverkäufer oder Vertreter gesucht.

Unterzieheuge,

nur beste Qualitäten zu billigsten en-gros-
Preisen für Damen, Herren u. Kinder
in größter Waschen-Auswahl.
Turnhosen, Radfahr-Anzüge, Turn-Trikots
und -Gürtel.
Theodor Wever, Schillingstr. 8.

Holzstoffgefäße,

als Eimer, Aufwaschwannen etc.,
sind unverwundlich.

B. Fortmann & Co., Langestr. 21.

Amsonst

stebet jeder
Haus- sowie Waschkraut unere

Waschmaschine

probeweise zur Verfügung. Aus Eichenholz
gearbeitet Stück 16 Mk.

B. Fortmann & Co., Langestr. 21.

Frische Biertreber

geben gebraus- und eimerweise billigst ab

Gustav Schmidt & Co.

Eternburg. Salte mein
Schuhwaren-Lager
bei Bedarf bestens empfohlen. Große Aus-
wahl in **Winterschuhen.**
Konsummarken nehme in Zahlung.
Carl Traut, Schuhmacherstr.,
Bremertstraße 26

Zu kaufen gesucht: ein herrsch. Wohn-
haus mit 5-7 ha Weideland. Nicht über 2
Kilometer von d. Stadt entfernt. Bewerber wollen
ihre Offerten u. A. Z. i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Zum Kuchenbacken

empfehle hellen u. dunklen Sandzucker,
feinsten engl. u. anderen Syrup, neuen
hiesigen Honig, Succade, kandierte
Orangenschalen und die erforderlichen
Gewürze billigst.

J. B. Harms.

50 pCt. Ersparniss.

Um eine fein duftende, wirklich schöne und delikate Tasse Kaffee herzustellen,
genügt als Zusatz eine Messerspitze voll

Herzog's feinste Kaffee-Essenz.

Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh. 1 Dose v. 125 Gr. gereicht für ca. 120 Tassen Kaffee. **Vertreter: Friedrichs & Hahlo.**

Überall käuflich.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Extrakte ist das bewährte Werk

Dr. Retan's Selbstbehahrung

80. Auflage. 2117 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es jeder, der aus den Folgen solcher Lasten
leidet. Tausende verdanken demselben
ihre Wiederherstellung. — In bezug auf die
das Verlags-Magazin in Leipzig,
Neumarkt 34, sowie
durch jede Buchhandlung.

Ausverkauf

häuslicher Korbwaren.

Kinderwagen von 9,50 M.
Lehnstühle von 4,50 M an,
Puppenwagen v. 50 M an,
Ganzhaltungsförbe sehr
billig, **Papier**, **Arbeits**, **Flaschen** und
Wischuchföbe, **Wasch** und **Reiseförbe**.
Preise im Ganzen.
Kr. Lehmann, Schuhmacher, Gaisstr. 10.

Soeben ist erschienen die 83. Auflage des berühmten
hygienischen Werkes

Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die durch früh-
zeitige Verirrungen sich selbst schaden. Es leidet es
auch Jeder, der an Verfallenen, Ungehörigkeit und
Nervenschwäche leidet, seine aufrechte Stellung
bistt jährlich Tausenden zur Gesundheit und Kraft.
Gegen 1 Mk. (in Briefmarken) zu beziehen von Dr.
K. Krause, Generalpostamt, Wien, Glacelast. 6.
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Waldwoll-Watte
und Del

gegen
rheumatische Weiden

set einem Menschenalter bewährt,
empfehlen

D. B. Hinrichs & Sohn.

Unterziehzeuge,

große Auswahl, billige Preise.
W. Weber, Langestr. 86.

Apotheker Ernst Raettig's

Maß- und Fresspulver für Schweine.

Wird bei Verdauungsstörungen, schnelles Fortwachen, bildet
Krautchen, erzeugt Fettfleisch; verleiht Fleisch, jede Menge und
innehaltliche Güte und fähigt die Tiere vor vielen
Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pfg.

In Zwischenhahn in der Apotheke.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt und gewaschene, sehr nützliche

Bettfedern.

Wir besitzen seitlich gegen Maßnahme (selbst beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** der Stund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg., **Feine
prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 2 Mk.
80 Pfg., **Weißer Polarfedern** 2 Mk. u. 3 Mk.
50 Pfg., **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk.
50 Pfg. u. 4 Mk., ferner: **Beste chinesische Ganz-
daunen** (sehr feinstes) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk.
Bezeichnung zum Schutzrechte. — Bei Bestellen von mir
bestens 75 Pfg. 5% Rabatt.

— Stichtagsmäßig bereitwillig zurückgenommen! —
Pecher & Co. in Harford i. Essex.

Blätternunterricht

erteilt

M. Beutner,
Feinwäscherei und Plätterei,
Weinstraße 14a.

Sect Söhnlein & Co

Gegründet
1865.

SCHIERSTEIN
i. Rheingau.

Gesetlich geschützte Marken:
„Rheingold“ „Kaiser-Monopol“
Bezug durch Weingroßhandlungen.

Ostfriesische Schuhmacher-Lehranstalt.

J. Duprée,
Weener.

Unterricht in allen Fächern. Separaturkurse. Winterkurse vom
1. November 1894 bis 1. Februar 1895. Probierte gratis.

Fröhliche Weihnachten!

Schon am 13. Dezember 1894

Grosse Weihnachts-Gewinnziehung der Grossen Geldlotterie

Haupt-Gewinn 50 000 Mark

Original-Lose à 75 Pfg., 2 Stück 1,50 Mk.
inkl. Reichsstempel
Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt

Deutsche BÖRSEN-ZEITUNG,

Berlin-Niederschönhausen.

Rhein. Tuch-Versand-Geschäft
Direkter Versand an
Beste Bezugsquelle für
Fabrikate in Kammgarn,
Tuch,
Reichl. Muster-Answ. sofort

Aachen

Gebr. Esser, Aachen. 74.
Private zu Fabrikpreisen.
gediegene, reinwollene
Cheviot, Paletot,
Buckskin.
franko gegen franko.

LIPTON'S weltberühmter THEE

in Packeten à M. 1.80, M. 2.50 und M. 3.00 per Pfund.
Unvergleichlicher Erfolg. * Grösster Absatz.

Überall käuflich.

Vertreter für Oldenburg: **Friedrichs & Hahlo, Oldenburg i. Gr.**

R. G. Poppen, Hofdrechsler, Achternstr. 47,

empfiehlt für Raucher: Pfeifen und Cigarrenspitzen in Holz,
Horn, Bernstein, Meerscham etc., in jeder Art und Preislage;
ferner: Spazierstöcke, einfache und hochfeine Ware, Schach-,
Holma-, Domino- und Feder-Spiele, Bilderrahmen in jeder
existierenden Größe.

Spezial-Geschäft in feineren Holz- u. Galanterie-Waren,
Fabrikation und auffallend großes Lager.

Jede gewünschte Aenderung an gekauften Gegenständen wird sofort
gemacht. Einrahmung von Bildern jeder Art. Saubere Arbeit.
Reparatur-Werkstatt. Offene billige Preise.

Für sparsame Hausfrauen!

Bei Zugabe
alter Wollfächer

(Getragene Kleidungsstücke, Lumpen neue Wolle etc.) liefert billigst äußerst
dauerhafte Kleidungsstoffe
Büchslins, Portiären, Teppiche, Läufer, Tisch-, Kommoden-, Kette-, Schlaf- u. Pferde-Decken,
Neueste Muster franko! Wollwaren-Fabrik **Franz Ostermann, Mülhhausen i. Thür.**
Damen und Herren als Vertreter werden stets angenommen.

Zahn-Klinik

von
W. Bauer,
Oldenburg, Gottorpstraße 19.

Jeden Sonnabend von 10—12 und von 4—5 Uhr unentgeltliche Behandlung
aller Zahnkrankheiten. — Plombierungen und künstliche Gebisse gegen geringe Vergütung.

Privat-Praxis.

Sprechstunden von 9—1 und von 3—6 Uhr, Sonntags nur in dringenden Fällen.

Anfertigung künstlicher Gebisse in Metall und Kautschuk nach den besten
amerikanischen Systemen.

Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne.
Plombierungen in Gold, Amalgam, Emaille etc.
Nächsten schiefstehender Zähne nach eigener bewährter Methode.
Zahnextraktionen mit Lachgas.

Sämtliche Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste bei **billigster** Preisstellung
ausgeführt. Bei fortgesetzter Behandlung ganzer Familien ermäßigte Preise.

Die Operationszimmer sind mit den besten Maschinen, Instrumenten und elektrischen
Apparaten der Neuzeit ausgestattet.

Gelübt auf eine 14jährige Erfahrung, besonders als Vertreter und Assistent der
berühmtesten Zahnärzte in Amerika, bin ich in der Lage, das Beste in unserem Fache bieten
zu können.

Damen i. disk. liebev. Aufm. bei Frau
Kühl, Hebamme, Osna brück,
Sutthausenstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Garten.

Das **Stimmen u. Reparieren**
der Klaviere bejorgt gut u. billig
E. Paulus, Musikt., Häufigstr. 9.

Zithern,

so wie alle Streich- u.
Metallbläser-Instru-
mente, Symphonien,
Saxophons, Aristons,
Mund- u. Zitharino-
mikas etc. liefert die
besten u. billigsten die ultramodern
Musik-Instrumenten-Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Echte Müller'sche Accordzithern,
in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk.
mit Schule. — Illust. Kataloge grat.
u. franco, wobei um gef. Angabe für
welches Instrument gebeten wird.

Stahlpanzer-Geldschranke,

feuer-, fall- und diebesicher, Fabrikate ersten
Ranges.

**J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,
Wagdeburg, Knochenhauerstr. 19.**

HEINRICH LANZ

MANNHEIM u. BERLIN

Spezialfabrik für
den Bau von

Lokomobilen

allerersten Ranges
von 2-100 Pferdekraften.

Preisangebote gerne zu Diensten.

Empfehle: Klosetts, hermetisch
verschließbare Abfuhrtrömmen,
Fäkalienabfuhr, eigenes befe-
währtes System.

Joh. Wienken, Alte Huntestr. 9.
Anfertigung von Damenhitzen und
Korsetts.
Emma Kusmann.

Die Wundenzeit

Neuerdings
erscheint

über
Erkrankung in
Schleim- u. reich
innehaltliche Wun-
den von 15 Mk.
früher 8 Mark, auch 11
großen farbigen Bilder-
Panorama mit einem 100 Pfg.
guten und 14 Helgen mit einem
250 Schillingen.

Direktjährl. 1 Mk. 25 Pfg. = 75 Pfg.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
Postämtern (Post-Schulungs-Katalog: Nr. 4555).
Prober-Zummen in den Buchhandlungen gratis, auch
bei den Expeditionen. — Auch in Berlin zu
= 15 Mk. zu haben. Post-Schulungs-Katalog: Nr. 4555.
Berlin W. 95. Wien I. Operngasse 5.
Erg. ründet 1895.

Beste Kinderdärme

empfiehlt

L. Springer, Aachen.

in größter Auswahl von
9,50 M an, **Korbhülle**
von 4 M an, **Blumen-
tische**, **Ständer**, **Werk-
zeuge** und **Walden**,
sowie alle sonstigen Haus-
haltungs-Geräte, etc.

Matten u. f. w. zu den billigsten Preisen.

**F. Andree, Korbmacher,
Stautstraße 11.**

Für sparsame Hausfrauen!

jeher Art u. Größe
werden modern
ausgeführt

Aus Lumpen

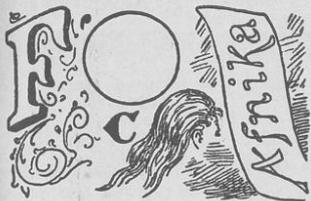
Kleidungsstoffe, Büchslins, Portiären, Teppiche,
Läufer, Tisch-, Kommoden-, Kette-, Schlaf-
und Pferdedecken **umgearbeitet**.

gering. Muster franco.
**Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,
Mülhhausen i. Th.**
Damen und Herren als Vertreter

3. Beilage

in No 286 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 8. Dezember 1894.

Spiel- und Rätsellecke. Bilderrätsel.



Geographisches Rätsel.

In die selber nebeneinander liegenden Quadrates sind die Buchstaben

A B E E E
G H I L
M M N O P
R R S S S
S T U U

derart eintragen, daß die waagerechten Reihen eine englische Insel, eine Stadt in Arien, einen deutschen Fluß, ein asiatisches Reich und eine Stadt in Süddeutschland, die beiden Querreihen eine russische und eine italienische Stadt bezeichnen.

Rätsel.

Du kennst mich; laß mich von der Welt
Das Haupt, bin ich verheißt den Schreibern.
Giebst Du mir, was das Meer enthält,
Bin ich bei Wanderern und Schläfern.
Mit einem Teil von London bin
Ich in den Händen rauber Krieger.
Hab ich ein Schlangenhaupt, hütem ich
Nach meinem Sturz der kaprte Sieger.

Leon d'Arène.

Auflösung der Rätsel in Nr. 262:
Des Bilderrätsels: Halte Maß in allen Dingen.
Des Geographischen: Ein jeder setze vor seiner Thür.

Geschäftliche Mitteilungen.

Weihnachten ist vor der Thür und mit ihm die davon unzertrennbare Qual der Wahl: „Was sollen wir schenken?“ ist die Frage der nächsten Wochen. Mehr noch wie in der Großstadt, wo die Auswahl ja eine reichere ist, ist diese Frage in den kleinen Orten und auf dem Lande angebracht. Da kommt nun noch das unerschöpfliche die bekannte Berliner Firma G. Schubert mit einer interessanten Kollektion prächtiger Gegenstände — nicht etwa nur Luxus- oder Schmuckstücke, wie sie jetzt so häufig angeboten werden — sondern mit wirklichem Erzeugnissen der einen Weltführenden Berliner Kunstindustrie. Sie hat den ganzen Nachlaß einer bedeutenden Großfirma übernommen und stellt nun 2 Serien der schönsten und praktischsten Gegenstände zusammen und zwar die eine mit 30 Gegenständen zu 10 Mk., die andere mit 16 Gegenständen zu 5 Mk. Der Ruf der Firma bürgt für die Reklamation der Ware und wird außerdem nicht Zugewandtes zurückgenommen. Bei der Wahl der Auswahl vergleiche man das Inserat in heutiger Nummer.

Für unsere Frauen!

Unsere technisch hochentwickelte Zeit läßt es auch nicht an notwendigen Hilfsmitteln zur Erleichterung der weiblichen Handarbeiten fehlen. So erfand „America“ jüngst einen Stofapparat (Warning Weaver D. R. P. 48599, mit welchem jedes Schulkind als im Haushalte vorkommenden Stofarbeiten an Servietten, Hemden etc. (in glatten und bunten Dessins) nicht nur schnell, sondern auch wunderschön gleichmäßig „wie angehebt“ ausführen kann. Da dieser in Chicago prämierte Apparat vom „Letzteverein“ u. d. deutschen Hausfrauen-Verein Berlin (die maßgebendsten Stellen weiblicher Handarbeiten) als sehr praktisch für jeden Haushalt empfohlen wird, der Preis ein sehr mäßiger (2.50 Mk., postfrei 3 Mk.) wird derselbe wohl bald in jedem Berliner Haushalte vorhanden sein. Verkaufsstelle G. Schubert, Berlin, Leipzigerstr. 115.

Richters Unter-Steinbaukasten sind mit Recht als geistig anregendes und unterhaltendes Spiel für Kinder und Erwachsene anerkannt. Hervorragende Pädagogen haben sich u. a. folgendermaßen darüber geäußert: „Kann man den Eltern mit gutem Gewissen ein Spielzeug für ihre Kinder empfehlen, so sind es Richters Unter-Steinbaukasten, welche auch auf der großen Schmittel-Ausstellung in Prag in Anerkennung ihrer hohen pädagogischen Bedeutung mit dem ersten Preis prämiert worden sind.“ „Die verschiedenen Nummern der Unter-Steinbaukasten bieten den Kindern eine veredelnde Unterhaltung, welche man durch die Ergänzungskarten stets rege erhalten kann“ usw. — Gergestellt werden diese

Steinbaukasten von der Firma F. W. Richter & Cie. in Hildesheim (Hildesheim).
Diesem Urteil des „Bundes für Alle“, dem wir diese Notiz entnommen haben, schließen wir uns gern an, denn Richters Unter-Steinbaukasten sind in der That das beste Weihnachtsgeschenk.

Kirchen Nachrichten.

Sonntag, 9. Dezember:

300jähriger Geburtstag Gustav Adolfs.

1. Kirche (9 Uhr): Befandsprediger Altrichs.
2. Kirche (10 1/2 Uhr): Geh. Oberkirchenrat Hansen.
Abendkirche (5 1/2 Uhr): Vortrag über Gustav Adolfs; Pastor Kralle.
(Unmittelbar nach Beendigung des Festgelautes wird die Abendkirche mit einem Gesange des Kirchenchors (Psalm 100) beginnen.)

In allen Gottesdiensten Kollekte zum ev. Kirchbau in Fulda (Provinz Hessen-Nassau).

Garnisonkirche.

Am Sonntag, den 9. Dezember:
300jähriger Geburtstag Gustav Adolfs.
Militärgottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.
Kindergottesdienst (11 1/4 Uhr):

Obernburger Kirche.

Am Sonntag, den 9. Dezember:
Gottesdienst (10 Uhr): Pastor Goellrich.

Katholische Kirche.

Am Sonntag, den 9. Dezember:
1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Gottesdienst 9 Uhr.
3. (Hochamt) 10 1/2 Uhr.
Militärgottesdienst 8 Uhr. Nachmittagsandacht 3 Uhr.

Haupt-Gewinn event.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
500,000 Mark.		

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher

10 Millionen 868,900 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 110,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 500,000 Mark.

Prämie 300,000 Mark	46 Gewinne à 5000 Mark
1 Gewinn à 200,000 Mark	106 Gewinne à 3000 Mark
1 Gewinn à 100,000 Mark	206 Gewinne à 2000 Mark
3 Gewinne à 75,000 Mark	732 Gewinne à 1000 Mark
1 Gewinn à 70,000 Mark	1320 Gewinne à 400 Mark
1 Gewinn à 65,000 Mark	29 Gewinne à 300 Mark
1 Gewinn à 60,000 Mark	130 Gew. à 200, 150 Mark
1 Gewinn à 55,000 Mark	3894 Gewinne à 155 Mark
2 Gewinne à 50,000 Mark	6994 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 40,000 Mark	6846 Gew. à 69, 42, 20 Mark
31 Gewinne à 10,000 Mark	im Ganzen 55,400 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.

Der Hauptgewinn 1ster Klasse beträgt 50,000 Mk., steigt in der 2ten Kl. auf 55,000 Mk., in der 3ten auf 60,000 Mk., in der 4ten auf 65,000 Mk., in der 5ten auf 70,000 Mk., in der 6ten auf 75,000 Mk., in der 7ten auf 200,000 Mk. und mit der Prämie von 300,000 Mk. event. auf 500,000 Mk.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich auf den **18. Dezember 1894**

festgesetzt, kostet das ganze Originallos nur M. 6.—, das halbe Originallos nur „ 3.—, das viertel Originallos nur „ 1.50,

inklusive Stempel für das deutsche Reich. Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattegehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Klassen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen Briefes. Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, so möglich, jedoch bis zum

13. Dezember d. J.

vertrauensvoll an **Joseph Heckscher,** Banquier und Wechsel-Comptoir in HAMBURG.

Ziehung am 13. Dezember d. J. 500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die Hamburger grosse Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 110,000 Losen 53,400 Gewinne im Gesamtbetrage von

10,868,900 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

- 1 à 300000
- 1 à 200000
- 1 à 100000
- 2 à 75000
- 1 à 70000
- 1 à 65000
- 1 à 60000
- 1 à 55000
- 2 à 50000
- 1 à 40000
- 3 à 20000
- 21 à 10000
- 46 à 5000
- 106 à 3000
- 206 à 2000
- 732 à 1000
- 1320 à 400
- 3894 à 155
- 6994 à 100, 98, 69, 42, 20

Von den hieroben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesamtbetrage von Mark 117,120 zur Verlosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse beträgt Mk. 50,000 und steigert sich in 2ter auf Mk. 55,000, 3ter Mk. 60,000, 4ter Mk. 65,000, 5ter Mk. 70,000, 6ter Mk. 75,000, in 7ter aber auf event. Mk. 500,000, spec. Mk. 300,000, 200,000 etc.

Die nächste Gewinnziehung 1ster Klasse dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 13. Dezbr. statt und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los Mark 6
1 halbes „ „ 3
1 viertel „ „ 1.50

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franko im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht konvenierende Lose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmässig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glück besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr gute Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon, Bank- und Wechselgeschäft in HAMBURG.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kollekte beauftragt, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werten Kunden und dieselben geniessen dadurch alle Vorteile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effektiert.

Unsere Firma ist seitens des Hohen Grossherzogl. Oldenburg. Staatsministeriums die Concession zum Verkauf dieser Original-Lose im Grossherzogtum Oldenburg erteilt worden.

Anzeigen.

Land-Verheerung.

Altenhutorf. Der Hausmann **Wente** bei, läßt am **Freitag, den 14. Dezember d. Js., nachm. 4 1/2 Uhr,** in G. Wülfings Gasthause das, die bisher verheert gewesen **Weide- und Heuländereien** bei einzelnen Hämmen öffentlich meistbietend auf 1 oder 2 Jahre durch den Unterzeichneten verheuern, wozu Liebhaber einladet **C. Borgstede, Aukt.**

Holz-Verkauf.

Moordorf. Der Hausmann **Fr. Ahlers** bei, läßt am **Donnerstag, den 13. Dezember d. Js.,** (nicht am Sonnabend), **nachmittags präzise 1 Uhr anf.,** bei seinem Hause **ca. 120 teils schwere Eichen auf dem Stamm,** **ca. 100 teils schwere lange Erlen,** **ca. 50 Hausen Sträucher,** öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verheuern, wozu einladet **C. Borgstede, Aukt.**

Petersfehn. Zu verkaufen ein schönes **Bullenfah.**

H. Sagen, Wildenloshofstr.
Grube **Pferdedünger** zu verkaufen **Donnerstagsweertstr. 27.**

Land-Verheerung.

Dalsper. Der Hausm. **D. G. Schröder** bei, läßt am **Dienstag, den 18. Dezember d. Js., nachm. 4 1/2 Uhr,** in Rucks Gasthause das, von seinen zu seiner Bau gehörigen **Aeuländereien,**

als: 7 Hämme Land zur Größe von ca. 30 Fud bei einzelnen Hämmen zum **Wagen,** 5 Hämme Land, worunter gute Fettweiden, ca. 30 Fud, bei einzelnen Hämmen zum **Weiden,** auf 1 oder 2 Jahre öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verheuern, wozu Liebhaber einladet **C. Borgstede, Aukt.**

Obernburger-Neuenwege. Zu verkaufen eine nahe am Kalben liegende **Auh.** **Diedr. Spekmann.**

Mockturtle.

C. Hinfelmann.

Für Buckerkrankel!

In allen Städten der Krankheit hat sich
Apotheker Dr. Knorr's
Extract. fluid. myrrill comp.
mit glänzendem Erfolge bewährt.
Preis: in flüssiger oder Kapselform 6 Mt
Beipackt mit zehnjährigen Attesten, Nährvor-
schrift u. Gebrauchsanweisung jeder Flasche bei-
gegeben. Versand durch die kgl. priv. Hof-
Apothek in Kolberg.

Die schönste Musik



ist unstrittig das Spiel
auf der
**Accord-
Zither.**

Von jedem Mann sofort zu
spielen ohne Notenkennt-
nis Preis Mt. 12.
6 Monate gegen Nach-
nahme. Falls die Zither
nicht mag, wird der Ver-
trag gegen frankierte Rücksendung ohne Weiteres
zurückgezogen.

Wagdorff's Musik-Cyber.
Berni W. Monumentalstr. Nr. 6.



Silber-Remontoir-

Taschen- Uhren.



reicht dekorierten Silberdeckeln, Goldzeiger,
garantirt gut gehend, anerkannt beste Uhr:
früher Mark 30, jetzt nur Mt. 16,—,
sage **Sechzehn Mark!** Hierzu passende
echte Silberkette Mark 4. Herren **Re-
montoir Uhr** garantirt echt 14 Kar. Gold
mit deutschem Reichsheinzel versehen,
mit feinstem Ankerwerk, 15 Rubis
und drei schweren,
Goldene Remontoir **Gold-Uhren**
mit feinstem Werk, mit gehend, Mt. 9,—, mit
drei Goldindeln Mt. 10.50. Ganz dies-
selben Uhren werden anteaureis mit Mt. 15
annoncirt; für sämtliche Uhren 3 Jahre
Garantie **Goldkettchen**, Kettzerger,
Mt. 1.50.

Montenenerendenfalls Betrag zurück, also
Risiko ausgeschlossen, wegen Anwesenheit von
M. Winkler. Müllers
Lindwurmstraße 25

Herrenwäsche,

als: Manschettenhemden, Vorhemden,
Serviteurs, Kragen und Manschetten,
um gänzlich damit zu
räumen,
zu ganz billigen Preisen.
Achternstr. 44. H. Eilers.

Jude. Von Naturale wäre ich 11 ge-
brauche, noch gut erhaltene Kippwagen
billig zu verkaufen.

W. Claus, Aufst.

Echtes Weizenmehl u. 15 1/2, 23 Pfd.
für 3 Mt., 1 Pfd. Butter à Pfd. 70 S., reine
Tafelbutter, geformt, à Pfd. 1 Mt. 10 S.,
empfiehlt **Wilh. Egberts, Bismarckstr. 1**
Salz- u. Essiggurken, ff. Magdeburger
Sauerkohl, acine Schnitt- u. Brechbohnen,
sehr schöne Ware, empfiehlt
Wilh. Egberts, Bismarckstr. 1.

Wall- u. Haselnüsse, Christbaum-Konfekt
das Stück von 1 S. à 10 S. in allen Sorten,
empfiehlt **Wilh. Egberts, Bismarckstr. 1**

Casino-Saal.
Heute, Sonntag, den 9. Dezember 1894, Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
gibt der weltbekannte Prof. St. Roman

2 große letzte Wunder-Vorstellungen.

Der öffentlichen Aufforderung, die an mich gestellt wurde, eine Nach-
mittags-Vorstellung zu veranstalten, bin ich bereit, nachzukommen,
u. bemerke dem geehrten Publikum, daß die Nachmittags-Vorstellung
ebenso geistreich und amüsant sein wird, wie die am Abend. Zur Auf-
führung gelangen unergündliche und unmachbare neue Zaubertrick-
stücke, als a. Bagamut u. das Exempel der Teufeleien, die Zaubere-
Entenflucht, das ewige Licht, der Magnet in seiner Wirkung, der spiri-
tuische Licht, das unerklärliche Verschwinden zc. zc., ferner, die geachteten
Besucher werden mit mir zurückden sein und ich komme im nächsten
Jahre wieder. — Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr, für Schüler und Kinder auf allen
Plätzen die halben Preise. **Abends: Anfang 7 1/2 Uhr.** Preise: Numm. Sitz 1.50 Mt.,
1. Rang 1.25 Mt., 2. Rang 1 Mt. Billets von 11 Uhr ab nur im Casino-Saal, parterre
links und an der Kasse zu haben. — Einlaß um 3 und 6 1/2 Uhr. — Morgen, Montag,
findet meine Uebreise statt und bitte, alle **Forderungen** von 11—12 Uhr im Casino einzufrieren.

Zurück aus Amerika.

Großartiger Erfolg während der Welt-Ausstellung in Chicago.

Die große Welt-Uhr.

Zum ersten male in Oldenburg, wird ausgestellt im
Saale der Markthalle,

nur 5 Tage, von Mittwoch, den 12., bis Sonntag, den 16. Dezb. inkl.
Die Uhr ist 12 Fuß hoch, 10 Fuß breit, hat 265 Räder, 1 Pendel, 122 bewegliche Figuren zc.
Geöffnet nachm. 2 1/2 Uhr. Erklärung um 3 Uhr. Abends offen von 7—10 Uhr,
wo mehrere Erläuterungen stattfinden.

Eintritt nur 25 Pfg. — Kinder 15 Pfg.

Alle Sitzplätze frei — Beschreibung und Erklärung des inneren Werkes (der Mechanik) frei.

In allen Familien

verwendet man jetzt Thierod's hygienische Fettseife Nr. 690 als die billigste aller
seiner parfümierten Toilette-Seifen. Preis pr. Stück nur 25 Pfg., trotzdem dieselbe den zum
Preis von 40, 50 und 75 Pfg. hergestellten Fettseifen vollständig ebenbürtig ist.
Erschließlich in Oldenburg bei: **F. D. Dorfmann**, Baarenstraße 37; **Ludwig Fajsch**,
Sandstraße; **Wilhelm Pech**, Langestrasse; **Carl Dinnlage**; **E. Cillag**; **Joh. Böh**;
Carl Fuchsbeck; **Wojanow Lohse**; **Ang. Reute jr.**; **D. Grube**; **H. Wiemken**;
F. Schauerburg; **F. Ahlhorn & Sohn**; **M. Gilsberg**, Ofternburg.

Unwidererflüch

Ziehung Rote Kreuz-Lose in 5 Tagen.

Lose à 1 Mark (11 Lose für 10 Mark)
so lange noch Vorrat, zu haben bei **S. Vöhlen** in Oldenburg, Schüttingstr.,
ferner bei **B. Vessin** in Verne, — **H. Warnke** in Barel, — **B. Hoernemann**
in Cloppenburg, — **F. B. Wallrichs** und **Gerdard Nies** in Westerstede, —
Dr. Krümmelbeck in Versta, — **H. Dreher** in Delmenhorst, Soylerstraße 134, und
Cyr. Carstens in Cutin.

Oldenburger Malerverein.

Am Sonntag, den 9. d. M.:
**Großer
Gesellschafts-Abend**
im
Hotel zum Lindenhof.
Entree 30 S.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Nadorster Krug.

**Großer
Gesellschaftsabend**
am Sonntag, den 9. Dez.
Außerordentlich reichhaltiges Programm.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr
Entree 30 Pfg.
Das Komitee.

Oldenburger Taubstummen-Bund

von 1894.
Am Sonntag, den 23. Dez., abends
6 Uhr, findet in **Vedder's Etablissement** in
Oldenburg eine **Weihnachtsfeier** mit
Gratis-Verlosung und **dellamatorischen**
und **musikalischen Vorträgen** nebst
**theatralischen und pantomimischen Auf-
führungen** statt.
Kostarten à 25 S. im Vorverkauf, an der
Kasse 30 S., sind zu haben bei den Mit-
gliedern und Herrn **Wirt Aug. Vedder** in
Oldenburg. Ausführliche Programme werden
an der Kasse verabfolgt. **Der Vorstand.**

Restaurant „Zum Adler.“

(Früher „Schweizerhalle.“)
Heute und folgende Tage:
**Groß-Gefangs- u. Instrumental-
Konzert.**
Entree 50 S.
Carl von Nonnen.

Nationalliberaler Verein.

Am
Mittwoch, den 12. Dezb.
abends 8 Uhr,
im Saale des „Kaiserhofs“
wird Herr **Aug. Schulze** hier, aus-
sich des Vorstandes einen

Vortrag
halten über die Verhandlungen der
oldenburgischen Landtage über Abänderung
der Finanzperioden.
Alle Parteigenossen und Freunde der
auch solche, welche nicht Mitglieder des
sind, werden hierzu freundlichst eingeladen.
Vorher findet eine **Generalversammlung**
der Mitglieder des Vereins statt mit
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage
2. Antrag des Vorstandes auf Abänderung
der Statuten
Die Vereinsmitglieder werden zu demselben
hiermit eingeladen. **Der Vorstand**
Runde

Petersfehn. Am 2. Weihnachtstage: Ball,

wo u. freundlichst einladet **D. Schmidt**.

Marine-Verein.

Sonntag, den 9. Dezember:
**Großer
Gesellschafts-Abend**
bei **Koopmann** in Bürgerfelde.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.
Mitglieder frei
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Krieger-Verein zu Everßen.

Am Sonntag, den 9. Dez.,
abends 7 Uhr:

Verammlung

im Vereinslokale (zur frühlichen Wiederkehr)
beim Kameraden **Schmidt**.
Nach der Verammlung Fortsetzung des
Vortrags vom Ehrenpräsidenten Herrn **August**
mann W. Friess: **Marokkanischer Krieg**.
Die Kameraden, auch ihre Damen, werden
gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu er-
scheinen. **Der Vorstand.**

Turnverein Nadorst

feiert seine diesjährige
Weihnachtsfeier.
bestehend in **Gratisverlosung** und
Tannenbaum, am Dienstag, den 25. d. M.,
abends 6 Uhr beginnend, im Vereinslokal.
Sämtliche **Trennfreunde** mit Familie
die **Turner** sind hierzu freundlichst eingeladen.
Die **Trennfreunde** erhalten demnach
Sole zugestellt.
Um zahlreiche Beteiligung bitte
Der Vorstand.

Dood's Etablissement.

Inh.: Carl Nolte
Artisticcher Leiter: O. Strauss.

Weihnachts-Bazar

Heute und folgende Tage:
**Täglich
Große
Specialitäten-Vorstellung**
von nur Künstler ersten Ranges.
Sonnabend, den 8. Dez.:
Erstes Auftreten der **Griechen**
Duettsittinnen **Geschw. Morde**
Montag, den 10. Dezb.:
Erstes Auftreten der **Ballen**
Gesellschaft **Leander**.
Eröffnung sämtlicher Räume 7 Uhr.
— Anfang 8 Uhr.
Entree: Sperris 1 Mt., 1. Platz 50 S.,
2. Platz 30 S.,
Vorverkauf: Sperris 75 S., 1. Platz 50 S.,
2. Platz 30 S.

Weihnachts-Anzeiger

Nachrichten für Stadt und Land

Oldenburg, Sonnabend, den 8. Dezember 1894.

Dreyer's Piano-Magazin,

Oldenburg i. Gr., Rosenstraße,

eröffnet sein neu eingerichtetes Magazin von

Flügel, Pianinos, Harmoniums

folgender Weltfirmen:

Wiedmeyer & Söhne, Stuttgart, Rud. Bach Sohn, Barmen,

Irmler, Leipzig, Kaps, Dresden,

Mann & Co., Bielefeld, Neumeyer, Berlin, u. a.

Original-Fabrikpreise.

Bernh. Pehl, Hof-Sutmacher,

Inh. der Firma:

A. Pehl & Sohn, Staustraße 26,

eröffnet sein großes Lager in

Filz-, Seiden- u. Mechanikhüten

in neuesten Façons, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, zu billigen Preisen

J. H. Schmiester's

Schneidergeschäft,

Inhaber Louis Schmiester, Achternstraße 41.

Winter-Paletot-, Hosen- und Anzugstoffe

empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke, ebenso

Turntrikots

in allen Preislagen.

Anfertigung aller Arten Herren- u. Knabenkleidung unter

Garantie des guten Sitzens in kürzester Frist.

Georg Krüger, Uhrmacher,

Oldenburg, Markt 7,

eröffnet sein großes Uhren-Lager zu billigsten Preisen

bestens empfohlen.

Himmel und Hölle.

Roman in vier Büchern von E. v. Kapff-Essenther.

(Schlußband verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Wille sie nachmittags nach etwa zweifündigem Ver-

weilen verließ, war sein Schicksal besiegelt. Nie zuvor war

er so wahnwitzig verliebt gewesen.

Er hatte erwartet, eines der ihm nicht mehr unbekannt-

en Salon-Interieurs vorzufinden: zierliche Möbel, über-

ausgewählte viel Nippes und Quincailleries, ein riesiges Eisbären-

gitter zu Füßen der mit indischen Decken drapierten Ottomane,

Wandgemälde an den Wänden, breite goldbedruckte Bildungs-

tafeln über den verschiedenen Porträts der Benachrichtig-

ten der ganze Raum durchdrängt von herausgehendem Duft

von einer Männer-Mäufelalle. Nun war er aber in ein ein-

ziges, fast ärmliches Gouvernamentenheim gekommen. Fräulein

Gerda gehörte der Bühne noch nicht lange an; sie hatte

ein Engagement in K. erst vor einigen Wochen angetreten,

geschloffen, eine Schmuckkassette. Das Fräulein hatte eben

einen Brief geschrieben, als er eintrat; als Schreibunterlage

hatte ihr die Rolle aus Hellmuth's Schauspiel gebietet. Auch

sie selbst, Fräulein Lubowa, war ein wenig negligiert — die

Stirnhaube, welche das Fräulein hielt, drohte herauszufallen.

Dieses und manches andere hätte er unsehbar bemerkt, wäre

Gerda Lubowa nicht so schön, so jung, so arm und so bescheiden

gewesen. Dazu klang ihre slavische Aussprache besitzend

weich, und wie süß lächelte sie. Ein ganz eigenartiges

Weien war sie — wie sie plauderte und sich ungezwungen

gab — bald Dame, bald Naturkind.

Die zwei Stunden verflogen wie Minuten. Ohne ihm

prüde zu erscheinen, wußte sich Gerda so ungezwungen seiner

leidenschaftlichen Art zu entziehen. Es war die echte Weib-

lichkeit, die ihn in Fesseln schlug — das konnte keine Lüge

sein!

Der Abend der ersten Aufführung war gekommen.

Hellmuth sah ihr viel ruhiger entgegen, als er sich selber zu-

getraut hätte. Dazu mochte beitragen, daß er sich von der

letzten Probe wesentlich befreit fühlte. Auch seine wieder-

holten Wünsche bei Gerda hoben seine Stimmung — er hoffte

mit frohem Mute auf einen Erfolg.

Das Haus war ausverkauft — Seine Durchlaucht mit

einigen Gästen in der Hofloge. Der erste Akt ging

glücklich vorüber; man war aufmerksam und zeigte Teil-

nahme; hier und da regte sich etwas viel Stimmung.

Kurz vor dem Aktluß gab es sogar einen

Applaus. Aber Hellmuth, der in der ersten Coullisse

neben dem Beleuchtungs-Regulator stand, mußte sich doch

sagen, daß dieser Beifall einem sogenannten „Abgange“ galt,

Filzhüte, Seidenhüte

und

Mechanikhüte

empfehlen in großer Auswahl

W. Klemm Nachf.,

38 Langestraße 38.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison

in garnierten und ungaranierten

Hüten.

sowie Bänder, Blumen und Sammete.

A. W. Gerhards,

Markt 8.

Größtes Lager

in passenden Weihnachts-Geschenken:

Unterzieheuge, Normalhemden und Hosen, Strümpfe,
Socken, Kapuzen, Kopfhüllen, gestr. Röcke, Zwischen-
röcke, woll. Tücher, woll. Kragen, Jagdwesten,
seidene Schürzen, Hauschürzen, Kinder-
schürzen, Muffen, Pelzbaretts,

Wollgarne,
Regenschirme

in allen Neuheiten.

Saarenstr. 1

G. Freese.

Langestr. 62

Glacee-Handschuhe,
4-lin. von N. 1,80 an,
Winterhandschuhe
in größter Auswahl,
Korsetts, Morgenhauben, Balltücher,
Krochen, Haar Schmuck, Herrenwäsche, stets
das Neueste in Kravatten, Hosenträger, eine
Partie rein leinener Taschentücher unter Preis.
Schleifen, Seifen, Parfümerien,
echtes Eau de Cologne.

Für Buckerkrankel!

In allen Stadien der Krankheit hat sich Apotheker Dr. Knorr's **Extract. fluid. myrrill comp.** mit glänzender Erfolge bewährt. Preis: in flüssiger oder Kapselform 6 Mt. Besitzt in zahlreichen Attesten, Doktor-urtheil u. Gebrauchsanweisung jeder Sprache beigegeben. Versandt durch die stgl. priv. Hof-Apotheke in Kolberg.

Die schönste Musik

ist unstreitig das Spiel auf der **Accord-Zither.** Von jedem Mann sofort zu spielen ohne Notenkenntnis Preis Mt. 12. 6 Monate gegen Nachnahme. Falls die Zither nicht zusagt, wird der Betrag gegen frankierte Rücksendung ohne Weiteres zurückgegeben.

Waldorf's Musik-Cybernet.
Berni W. Klimentzky, Nr. 6.



Richard Lehman, Gebrauchslehrer.
Heinrich C. Scharf, Nr. 5.

Silber-Remontoir-Taschen-Uhren.

garantirt echt Silber 800, mit deutschem Reichstempel versehen, mit feinstem Ankerwerk, 15 Rubis und drei schweren, reich decorierten Silberdeckeln, Goldzeiger, garantirt gut gehend, anerkannt beste Uhr; früher Mark 30, jetzt nur **Mt. 16,—**, sage **Sechzehn Mark!** Hierzu passende echte Silberkette **Mark 4.** **Herren Remontoir Uhr** garantirt echt 14 Kar. Gold 588, mit deutschem Reichstempel versehen, mit feinstem Ankerwerk, 15 Rubis nur **Mt. 44 —** doppelt gehend, Springdetal **Mt. 54.** — **Damen-Remontoir Uhr**, echt 14 Kar. Gold, feinstes Werk **Mark 27**, doppelt gehend, Springdetal **Mt. 35.** — **Damen-Remontoir-Uhr** aus echtem Silber, feinstes Werk, Goldrand **Mt. 13,50**, doppelt gehend, Springdetal **Mt. 15,50**. Hierzu passende **Damen Kette** aus echtem Silber, Kettengold, mit Anhängel und Edelsteinen **Mark 4,50**.

Goldene Remontoir Taschenuhren mit feinstem Werk, gut gehend, **Mt. 9.** mit drei Golddeckeln **Mt. 10,50**. Ganz dieselben Uhren werden auch mit Mt. 15 angeboten; für sämtliche Uhren 3 Jahre Garantie **Goldkettchen**, Pragergold, **Mt. 1,50**.

Wartungsenerdenfalls Betrag zurück, also Risiko ausgeschlossen, gegen Annahme von **M. Winkler, Müntzen** Lindwurmstraße 25

Herrenwäsche, als: Manschettenhemden, Vorhemden, Serviteurs, Kragen und Manschetten, um gänzlich damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen. **Achternstr. 44. H. Eilers.**

W. Claus, Aufk. **Edelweizenmehl** n 210 15 s, 23 Pfd. für 3 Mt., **ihöne Butter** a Pfd 70 s, **reine Tafelbutter**, reformt, a Pfd. 1 Mt 10 s, empfiehlt **Wilh. Egberts, Riesenhostr. 1**

Salz- u. Essiggurken, ff. Magdeburger Sauerkohl, crüne Schnitt- u. Brechbohnen, sehr schöne Ware, empfiehlt **Wilh. Egberts, Riesenhostr. 1.**

Wall- u. Haselnüsse, Christbaum-Konfekt das Stück von 1 s bis 10 s in allen Sorten, empfiehlt **Wilh. Egberts, Riesenhostr. 1**

Casino-Saal.

Heute, Sonntag, den 9. Dezember 1894. Anfang 4 und 7 1/2 Uhr. gibt der weltbekannte Prof. St. Roman

2 große letzte Wunders-Vorstellungen.

Der öffentlichen Aufforderung, die an mich gestellt wurde, eine **Nachmittags-Vorstellung** zu veranstalten, bin ich bereit, nachzukommen, u. bemerke dem geehrten Publikum, daß die Nachmittags-Vorstellung ebenso geistreich und amüsant sein wird, wie die am Abend. Zur Auf-führung gelangen unergründliche und unmachbare neue Zaubertricks, nebst Konzerte al a Bagamut u. das Exempel der Teufeleien, die Zauber-Entenflucht, das ewige Licht, der Magnet in seiner Wirkung, der spiri-tuische Licht, das unerfärlliche Verschwinden u. c. u. c. kurzum, die geehrten Besucher werden mit mir zufrieden sein und ich komme im nächsten Jahre wieder. — Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr, für Schüler und Kinder auf allen Plätzen die halben Preise. **Abends: Anfang 7 1/2 Uhr.** Preise: Numm. Sitz 1,50 M., 1. Rang 1,25 M., 2. Rang 1 M. Billets von 11 Uhr ab nur im Casino-Saal, parterre links und an der Kasse zu haben. — Einloß um 3 und 6 1/2 Uhr. — Morgen, Montag, findet meine **Brevete** statt und bitte, alle **Forderungen** von 11 — 12 Uhr im Casino einzufordern.

Zurück aus Amerika.

Großartiger Erfolg während der Welt-Ausstellung in Chicago.

Die große Welt-Uhr.

Zum ersten male in Oldenburg, wird ausgestellt im **Saale der Markthalle,** nur 5 Tage, von Mittwoch, den 12., bis Sonntag, den 16. Dezb. inkl. Die Uhr ist 12 Fuß hoch, 10 Fuß breit, hat 265 Räder, 1 Pendel, 122 bewegliche Figuren u. Geöffnet nachm. 2 1/2 Uhr. Erklärung um 3 Uhr. Abends offen von 7—10 Uhr, wo mehrere Erläuterungen stattfinden. Eintritt nur 25 Pfg. — Kinder 15 Pfg. Alle Einzelheiten frei — Beschreibung und Erklärung des inneren Werkes (der Mechanik) frei.

In allen Familien

verwendet man jetzt Thierod's hygienische Fettseife Nr. 690 als die billigste aller sein parfümierten Toilette-Seifen. Preis pr. Stück nur 25 Pfg., trotzdem dieselbe den zum Preise von 40, 50 und 75 Pfg. festschaltenden Fettseifen vollständig ebenbürtig ist. Erhältlich in Oldenburg bei: **F. D. Fortmann,** Dammstraße 37; **Ludwig Fajsch,** Sandstraße; **Wilhelm Pich,** Langestraße; **Carl Dittlage;** **L. Gillig;** **Joh. Vohj;** **Carl Fickwed;** **Wulfsoh Lohse;** **Aug. Reute jr.;** **D. Grube;** **H. Wiemken;** **F. Schauerburg;** **F. Alshorn & Sohn;** **M. Gilsberg,** Osterburg.

Unwidererflüch

Ziehung Rote Kreuz-Lose

in 5 Tagen.

Lose à 1 Mark (11 Lose für 10 Mark)

so lange noch Vorrat, zu haben bei **H. Vohjen** in Oldenburg, Schüttingstr., ferner bei **B. Vessin** in Verne, — **H. Warncke** in Barel, — **B. Hornemann** in Cloppenburg, — **F. B. Wallrichs** und **Gerdard Ries** in Westerstede, — **Dr. Krümpelbeck** in Vegtha, — **H. Dreher** in Delmenhorst, **Soylerstraße 134**, und **Ghr. Carlens** in Cutin.

Oldenburger Malerverein.

Am Sonntag, den 9. d. M.: **Großer Gesellschafts-Abend** im **Hotel zum Lindenhof.** Entree 30 s. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Nadorster Krug.

Großer Gesellschaftsabend am Sonntag, den 9. Dez. Außerordentlich reichhaltiges Programm. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg. **Das Komitee.**

Oldenburger Taubstummen-Bund

von 1894. Am Sonntag, den 23. Dez., abends 6 Uhr, findet in **Veder's Etablissement** in Osterburg eine **Weihnachtsfeier** mit **Gratis-Verlosung** und **dellamatorischen** und **musikalischen** Vorträgen nebst **theatralischen** und **pantomimischen** Auf-führungen statt. Postkarten à 25 s im Vorverkauf, an der Kasse 30 s, sind zu haben bei den Mit-gliedern und Herrn **Wirt Aug. Veder** in Osterburg. Ausführliche Programme werden an der Kasse verabfolgt. **Der Vorstand.**

Restaurant „Zum Adler.“

(Zuher „Schweizerhalle.“) Heute und folgende Tage: **Groß. Gefangs- u. Instrumental-Konzert.** Entree 50 s. **Carl von Nonnen.**

Nationalliberaler Verein.

Am **Mittwoch, den 12. Dez.** abends 8 Uhr, im **Saale des „Kaiserhofs“** wird Herr **Aug. Schulze** hier, auf Verlangen des Vorstandes einen **Vortrag** halten über die Verhandlungen der oldenburgischen Landtage über Abänderung der Finanzperioden.

Alle Parteigenossen und Freunde der Partei auch solche, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden hierzu freundlichst eingeladen. Vorher findet eine **Generalversammlung** der Mitglieder des Vereins statt mit Tagesordnung:

1. Rechnungsablage
 2. Antrag des Vorstandes auf Abänderung der Statuten
- Die Vereinsmitglieder werden zu derselben hiermit eingeladen. **Der Vorstand** **Runde**

Petersfehn.

Am 2. Weihnachtstage: **Ball,** wo freundlichst einladet **D. Schmidt.**

Marine-Verein.

Sonntag, den 9. Dezember: **Großer Gesellschafts-Abend** bei **Koopmann** in Bürgerstraße. Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg. Mitglieder frei. Es ladet freundlich ein **Der Vorstand.**

Krieger-Verein zu Everßen.

Am Sonntag, den 9. Dez., abends 7 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale (Zur frühlichen Wiederkehr beim Kameraden **Schmidt**. Nach der Versammlung Fortsetzung des Vortrages vom Ehrenpräsidenten Herrn **Augustmann W. Frißius:** **Marokkanischer Krieg.** Die Kameraden, auch ihre Damen, werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Turnverein Nadorst.

feiert seine diesjährige **Weihnachtsfeier**, bestehend in **Gratis-Verlosung** und **Tannenbaum**, am Dienstag, den 25. d. M., abends 6 Uhr beginnend, im Vereinslokal. Sämtliche **Turnfreunde** mit **Familie** die **Turner** sind hierzu freundlichst eingeladen. Die **Turnfreunde** erhalten demnach **Lose** zugestellt. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Dood's Etablissement.

Inh.: **Carl Nolte** **Artifizieller Leiter: O. Strauss.**

Weihnachts-Bazar

Heute und folgende Tage: **Täglich** **Große** **Specialitäten-Vorstellung** von nur **Künstler ersten Ranges.** **Sonabend, den 8. Dez.:** **Erstes Auftreten der Geliebten** **Duettschwestern** **Geschw. Morde** **Montag, den 10. Dez.:** **Erstes Auftreten der Ballerinen** **Gesellschaft Leander.** **Eröffnung sämtlicher Räume 7 Uhr.** — Anfang 8 Uhr. — Entree: **Sperfs 1 s, 1. Platz 2 s, 2. Platz 50 s.** **Vorverkauf: Sperfs 75 s, 1. Platz 1 s.**

Weihnachts-Anzeiger

Nachrichten für Stadt und Land

Oldenburg, Sonnabend, den 8. Dezember 1894.

Dreyer's Piano-Magazin,

Oldenburg i. Gr., Rosenstraße,

eröffnet sein neu eingerichtetes Magazin von

Flügel, Pianinos, Harmoniums

folgender Weltfirmen:

Wiedmeyer & Söhne, Stuttgart, Rud. Bach Sohn, Barmen,

Irmler, Leipzig, Kaps, Dresden,

Mann & Co., Bielefeld, Neumeyer, Berlin, u. a.

Original-Fabrikpreise.

Bernh. Pehl, Hof-Sutmacher,

Inh. der Firma:

A. Pehl & Sohn, Staustraße 26,

eröffnet sein großes Lager in

Filz-, Seiden- u. Mechanikhüten

in neuesten Façons, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, zu billigen Preisen

J. H. Schmiester's

Schneidergeschäft,

Inhaber Louis Schmiester, Achternstraße 41.

Winter-Paletot-, Hosen- und Anzugstoffe

empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke, ebenso

Turntrikots

in allen Preislagen.

Anfertigung aller Arten Herren- u. Knabenkleidung unter

Garantie des guten Sitzens in kürzester Frist.

Georg Krüger, Uhrmacher,

Oldenburg, Markt 7,

eröffnet sein großes Uhren-Lager zu billigsten Preisen

bestens empfohlen.

Himmel und Hölle.

Roman in vier Büchern von E. v. Kapff-Essenther.

[Manuskript verboten.]

(Fortsetzung.)

Als Wille sie nachmittags nach etwa zweifündigen Ver-

weilen verließ, war sein Schicksal besiegelt. Nie zuvor war

er so wahrhaftig verliebt gewesen.

Er hatte erwartet, eines der ihm nicht mehr unbekannt-

en Salon-Interieurs vorzufinden: Zerliche Möbel, über-

ausgewählte viel Nippes und Quincailleries, ein riesiges Eisbären-

gitter vor den Fenstern, ein mit indischen Decken drapiertes Ottomane,

ein über den Wänden, breite goldbedruckte Bildmungs-

tafeln über den verschiedenen Porträts der Besondere, ein

über den ganzen Raum durchdrängt von beruhigendem Duft

von einer Männer-Mäntelallee. Nun war er aber in ein ein-

ziges, fast ärmliches Gouvernamentenheim gekommen. Fräulein

Gerda gehörte der Bühne noch nicht lange an; sie hatte

ein Engagement in X. erst vor einigen Wochen angetreten,

geschlossen, eine Schmuckhülle. Das Fräulein hatte eben

einen Brief geschrieben, als er eintrat; als Schreibunterlage

hatte ihr die Rolle aus Hellmuth's Schauspiel gebietet. Auch

sie selbst, Fräulein Lubowa, war ein wenig negligiert — die

Stirnhaube, welche das Fräulein hielt, drohte herauszufallen.

Dieses und manches andere hätte er unsehbar bemerkt, wäre

Gerda Lubowa nicht so schön, so jung, so arm und so bescheiden

gewesen. Dazu klang ihre slavische Aussprache befridend

weich, und wie süß lächelte sie. Ein ganz eigenartiges

Weien war sie — wie sie plauderte und sich ungezwungen

gab — bald Dame, bald Naturkind.

Die zwei Stunden verflogen wie Minuten. Ohne ihm

prüde zu erscheinen, wußte sich Gerda so ungezwungen seiner

leidenschaftlichen Art zu entziehen. Es war die echte Weib-

lichkeit, die ihn in Fesseln schlug — das konnte keine Lüge

sein!

Der Abend der ersten Aufführung war gekommen.

Hellmuth sah ihr viel ruhiger entgegen, als er sich selber zu-

getraut hätte. Dazu mochte beitragen, daß er sich von der

letzten Probe wesentlich befriedigter fühlte. Auch seine wieder-

holten Besuche bei Gerda hoben seine Stimmung — er hoffte

mit frohem Mute auf einen Erfolg.

Das Haus war ausverkauft — Seine Durchlaucht mit

einigen Gästen in der Hofloge. Der erste Akt ging

glücklich vorüber; man war aufmerksam und zeigte Teil-

nahme; hier und da regte sich etwas wie Stimmung.

Kurz vor dem Abschluß gab es sogar einen

Applaus. Aber Hellmuth, der in der ersten Coullisse

neben dem Beleuchtungs-Regulator stand, mußte sich doch

jagen, daß dieser Beifall einem sogenannten „Abgange“ galt,

Größtes Lager
in passenden Weihnachts-Geschenken:
Unterziehenge, Normalhemden und Hosen, Strümpfe,
Socken, Kapuzen, Kopfhüllen, gestr. Röcke, Zwischen-
röcke, woll. Tücher, woll. Kragen, Jagdwesten,
seidene Schürzen, Hauschürzen, Kinder-
schürzen, Muffen, Pelzbaretts,
Wollgarne,
Regenschirme
in allen Neuheiten.

Glacé-Handschuhe,
4-fn., von A 1,80 an,
Winterhandschuhe
in größter Auswahl,
Korsetts, Morgenhauben, Balltücher,
Brochen, Haar Schmuck, Herrenwäsche, stets
das Neueste in Kravatten, Hosenträger, eine
Partie rein leinener Taschentücher unter Preis.
Schleifen, Seifen, Parfümerien,
echtes Eau de Cologne.

Filzhüte, Seidenhüte
und
Mechanikhüte
empfiehlt in großer Auswahl
W. Klemm Nachf.,
38 Langestraße 38.

Ausverkauf
wegen vorgerückter Saison
in garnierten und ungaranierten
Hüten,
sowie Bänder, Blumen und Sammete.
Al. W. Gerhards,
Markt 8.

Gerda — sie spielte heute gut, gab sich wenigstens
alle ernstliche Mühe — eine wichtige Scene mit einer
anderen Dame; als dieselbe endete und die beiden Dar-
stellerinnen in starkem Effekt zu verschiedenen Seiten der
Bühne abgingen, blieb unten im Zuschauerraum alles still,
es regte sich keine Hand. Der Regisseur, der hier die erste
volle Wirkung erhofft hatte, stand neben dem erregten Autor
und lautliche gespannt hinaus. Mit bedenklichem Kopf-
schütteln schritt er nach hinten. Jetzt folgte einer
jener Momente, die Hellmuth auf den Proben immer
wieder lebhaft bewegt hatten: eine kleine Nüßscene,
die auch gut gespielt wurde. Auch jetzt wieder drang
es dem Dichter heiß in die Augen, als ihm plötzlich helles
Lachen ans Ohr schlug. Er glaubte sich zu irren, aber ein
Blick auf die in tiefer Verlegenheit stehenden Schauspieler
belehrte ihn, daß man diese Scene wirklich verlachte.
Noch einmal erdröhnte das Haus von einer vollen,
mächtigen Beifallssturm. Es war nach einer Wendung, welche
Hellmuth unbedenklich dem Regiestrich geopfert haben würde,
wenn man dies verlangt hätte: eine kleine Pointe, wie deren
in Gespräch zwischen gebildeten Leuten gar nicht selten sind.
Auf der Bühne gut und scharf hervorgehoben, schlug sie ein
gleich einer Witzraute. Nach Schluß des zweiten Aktes er-
streckte ein breites Zeichen den schwachen Versuch einiger
Wohlfühler, zu applaudieren. Der zweite Akt war unver-
kennbar abgelehnt worden.
Todesbleich, mit trockenen Lippen, sank Hellmuth auf
die rohgezimmerte Bank in der Beleuchtungsloge. Ein Glück,
daß niemand nach ihm sah, sich niemand um ihn kümmerte
— er hätte sich schämen müssen.
Während des Umbaus zum dritten Akte hatte sich auch
Gerda umgezogen; sie wäre sonst gewiß gekommen, um ihm
ein liebes Wort zu sagen. Statt ihrer rief ihm der Bombardant
im Vorübergehen zu:

Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison

empfehle mein Lager in:



**Eis- und
Stehmangeln**
in anerkannt
besten Konstruktionen,
**Wasch- und
Bring-
Maschinen,**

**Torf- und Kohlenkasten,
Ofenvorlebern und Ofenschirmen**
in den neuesten u. modernsten Mustern,
**Zangengerät- u. Schirmständern,
Blumentischen
und Palmenständern**
in Guß-, als auch in Schmiedeeisen,



Fleischhackmaschinen **Enterprise,**

einzigstes wirklich gutes Fabrikat der Gegenwart,
mit **Stopfborrichtung** in verschiedenen Größen,



**Petroleumherde,
Glühstoff- und Holzkohleneisen,
Schlittschuhe,**

**Marmorkleken, Wärmesteine,
Tannenbaumfüsse und Kinderherde**
zu den billigsten Preisen.

J. G. Ahlrichs,

Markt 2. Oldenburg i. Gr., Markt 2.

**Schinken, Cervelatwurst,
Bockwurst, Koch-Wietzwurst,
Kotzwurst, Leberwurst, sowie
alle Sorten Käse, Schmalz und
feinste Margarine zum Backen**
empfehle

F. Fuge, Kurwickerstr. 36.

Empfehle zum Festbedarf **fette
Gänse, Enten, Hühner, Küken,
frische Hasen usw.**

F. Fuge, Kurwickerstr. 36.

Empfehle zu billigen Preisen:

**Normal-Hosen,
Normal-Hemden,
Socken u. Strümpfe.**

**G. W. Benken,
Mottenstraße 2.**

Uhrketten,

Gold, Silber und Double.
Große Auswahl. Billige Preise.
Adolf Winckler, Uhrmacher.

G. Potthast

Langestraße 40.

Spezial-Geschäft
für

Tricotagen und Strumpfwaren.

Herrenartikel.

Oberhemde, Nachthemde,
Kragen, Manschetten,
Taschentücher,
Cachenez, Kragenschoner,
Handschuhe, Hosenträger,
Jagdstrümpfe, Jagdgamaschen,
Jagdwesten.

**Schlaf- u. Reisedecken.
Bett- und Pultvorlagen.**

Cavatten.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Eau de Cologne
gegenüber dem Südsplatz
und

4711

zu Originalpreisen

Reiseneccessairs

mit und ohne Einrichtung,
sowie sonstige Lederwaren
in größter Auswahl.

Lichte. Christbaumschmuck. Lichthalter.

Langestr. 40. **G. Potthast,** Langestr. 40.

G. Potthast

Langestraße 40.

Spezial-Geschäft
für

Fantasia- u. Wollwaren.

Capotten, Tücher,
Schulterkragen, Kindermützen,
Damen- und Kinderwäsche,
Handschuhe, Fäustlinge,
Muffen und Garnituren.

Bons

auf alle Arten Handschuhe.

Seidene und Gummi-Schürzen.

Korsetts.

neueste Fagons, größte Auswahl.

**Gummitischdecken und
Wachstuche.**

la englische u. russische
Gummischuhe.

Parfüms u. Seifen

in hochfeinen Kartonnagen,
zu Weihnachtsgeschenken sehr zu empfehlen.

Näh- u. Toilettekästchen
mit und ohne Einrichtung.

Empfehle als passendes Weihnachts-
geschenk:

**Hängelampen, Tischlampen,
Wandlampen,**

● **Emaill-Geschirr,** ●
sämtliche Blechschalen

zu billigen Preisen.
Anlagen von **Gasleitungen** sowie jäm-
liche Reparaturen werden **prompt** und **billig**
ausgeführt.

**Aug. Meyer,
Klempner u. Installateur.
Stautstraße 9**

Ein Partie sehr gut erhaltener **Herren-
Taschenuhren** ist unter Preis zu ver-
kaufen. **Humboldtstr. 19, parterre.**

Kränze

aus frischem Grün stets vorrätig.
F. Fuge, Kurwickerstr. 36.

Echt Niebn. Brot

jeden Mittwoch u. Sonnabend frisch.
F. Fuge, Kurwickerstr. 36.

Georg Soes, Oldenburg,

empfehle Unterzieheuge für Damen, Herren
und Kinder, feiner Strümpfe, Socken, Hand-
schuhe und beste Wollgarne.

Wichtig für Händler! Christbaum-Konfekt

reizender Baumzucker, delikater und rein in
Geschmack. 1 Kiste mit 440 Stück à 1 Pfg.
oder 230 Stück à 2 Pfg. oder 300 Pfg.
à 1-10 Pfg. oder 200 à 2-5 Pfg. ver-
sendet in nur tabelloher Ware gegen
Mk. Nachnahme portofrei 5 Jahre.
8 Mk. portofrei. **Hugo Andra, Dresden,
Fürstentorstr. 33.**

„Sind nicht gut gelaunt, die da unten, heute! Kann nett werden! Seine Durchlaucht rücken immer auf dem Sessel hin und her!“

Und kurz und gut: das Stii fiel elend durch. Die große Scene zum Schluß des dritten Aktes, eben jene zwischen dem Köstlichen Sonnenthal und der Lubowa, wurde geradezu verhöhnt. Das Publikum begann mitzupfeifen, nachdem Durchlaucht sehr unwillig das Haus verlassen hatte.

Hellmuth sah und hörte nicht mehr, was während des kurzen vierten Aktes geschah. Wie im Traume vernahm er die verrenteten, geschraubten Reden des Bondivants, der längst wieder in seiner eigenen Sprache redete. Der Regisseur stand finstern Blickes vor der Probentafel und schrieb für morgen eine Probe zur nächsten Schauspielvorstellung an. . . Die Wiederholung der „Form“ fiel also aus. Von unten, aus dem Auditorium, drang verworrener Lärm herauf, ironischer Applaus, Zurufe, Zwischenreden, Gelächter — Hellmuth taumelte zum Hause hinaus, in sein Hotel, auf sein Zimmer, und mochte wohl eine Stunde zerstreut dagesessen haben, als ihm der Kellner ein Billett brachte, welches soeben für den Herrn Doktor abgegeben worden war.

Gerda Lubowa schrieb: „Ich fühle mit Ihnen! Darf ich Sie trösten?“ Hellmuth griff nach seinem Hut und fürnkte davon.

Nach zwei Tage blieb Hellmuth in K. Was ihm die Kritik objektiver Blätter sagte, mußte ihn überzeugen: er hatte sich vergriffen — vielleicht bejaß er überhaupt kein aus-

gesprochen dramatisches Talent. Das Publikum hatte nicht verstanden, was er meinte, was er so tief empfinden hatte. Ein Abgrund gähnte zwischen ihm und den Hörern — ein Abgrund, den er nicht zu überbrücken verstand. Und wenn er sich nur diese Erkenntnis hier geholt hätte, seine Reise wäre nicht vergeblich gewesen. Aber er hatte mehr gewonnen, unschätzbare Befreiung. Er hatte ein Mädchen kennen gelernt, an dessen Seite ihm das Glück erblühen mußte. Er wollte neben seiner journalistischen Thätigkeit die erzählende Dichtung pflegen. Sie aber, Gerda, wollte er sich dazu erziehen, ihn zu verstehen, ihm zu folgen, ihm leidlich das zu werden, was sie ihm in anderem Sinne vom ersten Augenblicke an gewesen, sein Ideal. Welch ein Glück, daß sie ohne Mühe ihre Klindigung erhielt! Er hatte sie auch an jenem Abend, da sie in ihrer Wohnung so lange zusammenblieben, kompromittiert. Er hatte sie behandelt, wie eine Hygieia, mit aufrichtiger Verehrung — aber wer würde es ihm glauben?

Sie war kein großes Talent, obgleich sie in seinem Stücke recht hübsch und anmutig gespielt hatte. Aber sie war unendlich mehr ein liebenswertes Weib! Jene späte, düstere Abendstunde hatte sie für immer vereinigt; jene Stunde — eine der schrecklichsten, die ein Mann erleben kann, der öffentliche Mißerfolg — war ihm zu einer des Glückes geworden. Sie fand sein Stück herrlich, großartig — aber die Leute hier verstanden nichts. Sie allein schien ihm ganz verstanden zu haben. Ach, und wie es ihr hier erging unter diesen engbergigen Philisterseelen, wie vereinsamt sie sich fühlte!

Verlassen und verloren! Er aber — so meinte sie — sei ein Mann, ihm wäre der Erfolg sicher. Und mit reizender, unerschöpflicher Achtlosigkeit plauderte sie das alles hin mit ihrer tiefen Stimme, mit ihrem melancholisch-selbstbewußten Lächeln.

Sie besitzen! Kaum daß er das unglückselige K. verlassen, stieg der Gedanke von neuem berückend vor ihm auf. Sie besitzen! War es unmöglich? Sie wollten nur ohne Stellung, ohne Heirat, mittellos. Sie wollten ohne Heirat nach Berlin kommen, denn hier, wo alle Welt gegen sie intriguierte, war ihres Lebens nicht. Was half es, so late er es nicht wagen? Zum erstenmal empfand er die mit freudiger Genugthuung: er hatte Amt und Brot, er konnte ein Weib ernähren, hatte ein Recht, sich eine eigene Häuslichkeit zu gründen. Ein hoffnungsreicher, glücklicher Mann! Und schnell genug wollten sich jene stürmischen Wünsche erfüllen. Nach Ablauf zweier Wochen war Gerda seine Braut, kaum zwei Monate später seine Frau.

Die junge Schauspielerin bejaß nichts als etwas Zärtlichkeit und einige Schminktöpfe — kaum genügende Beweise für den eigenen Bedarf. Er fragte nicht, was Gerda auch er war nie über des Tages Brot hinwegkommen, sondern mußte Schulden machen, um sich eine kleine, wohlthätige Häuslichkeit einzurichten. Er hoffte, alles leichtfertig abtragen zu können; lassen ihm doch nebenbei Gehalt recht ansehnliche Einnahmen für novellistische Arbeiten (Fortsetzung folgt.)

Fr. Grube, Uhrmacher

Oldenburg, Achternstr. 38.

Gute Handschuhe

schönes Festgeschenk.
 mein grosses Lager von Neu-
 in **Glacee-Handschuhen** jeder Art
 geschmackvollen Farben, grösster Halt-
 und vorzüglichem Sitz; in feinstem
 in **Waschleder**, in **Pelzhandschuhen**,
 in **Handschuhen** jeder Art, **Kamm-
 Trikot**, **Buckskin**, **Ballhandschuhen**
 in **Seide**, **Halbseide** und **Zwirn**, **Reit-
 Fahrhandschuhen**, **Uniform- und Tafel-
 schuhen** etc. etc.

Bon's

Handschuhe, ein sehr beliebtes
 Festgeschenk.

Hüten und Mützen

Art für Herren und Knaben, reizende
 in **Baretts** und **Mützen**
 für Knaben und Mädchen.

Muffen

Furnituren in eleganter Ausführung
 für Damen und Kinder.

Hosenträger

Fabrik, das Dauerhafteste und
 Brauchbarste der Neuzeit.

Unterziehzeuge

Normal und Reform,
 in dicker, reiner Wolle,
 in **Woll**, **Kammgarn**, **Mao**, **Vigogne**
 und **Baumwolle**.

Leibbinden, Strümpfe, Socken, Püswärmer.

besten, hochelegant. Stoffen u. Formen;
 reiche Auswahl in **Krawatten** und **Adeln**.

Herrenwäsche

besten, Nachthemden, Chemisets,
 in **Stulpen** in **Leinen** und **Gummi-
 wäsche**, **Taschentücher**;
 reiche Auswahl in **Manschetten**- und
Kragenknöpfen.

Korsetts

besten in **Formen** und **Ausführung**,
 unzerbrechliche **Federn**,
 in **Leibschürzen**, **Tändelschürzen**.

Regenschirme

besten **Naturstöcken** und **besten**, **farb-
 echten** Stoffen.

Gummischeuhe

besten, anerkannt **bestes** Fabrikat,
 für **Herren**, **Damen** und **Kinder**.

Portefeuille-Waren

besten, elegante **Neuheiten** für
Herren, **Damen** u. **Kinder**,
Brieftaschen, **Brieftaschen**, **Damen-
 taschen**.

Eau de Cologne

besten, **Seifen**, **Schwämme**.

Zahnbürsten

besten, **Taschenkämmen**, **Taschen-Bürsten**
Spiegel, **Kleider**- u. **Schuhbürsten** etc.
 alle **sämtlichen** hier **aufgeführten** **Waren**
 sind **ganz** **vorzüglich** zu

Festgeschenken

besten, das **Lager** in **allen** **Artikeln** (nur
 in **Qualität**) **auf** das **Reichhaltigste**
besten. **Preise** **niedrig**. **Umtausch** **un-
 bedingter** **Waren** (**Pelzhandschuhe** aus-
 genommen) **nach** dem **Feste** **gern** **gestattet**.

A. Hanel

Grossherzog. Hoflieferant.



Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist ein brauchbarer, praktischer Gegenstand. Unser Lager bietet
 hierin die reichste Auswahl und empfing u. a.

Wring-, Wasch- und Rollmaschinen,

Amerikanische und andere Hadmaschinen, Broschneide-, Messer-
 zuge- und Reibmaschinen in praktischer Konstruktion, Gemüse-
 und Gewürz-Etagären, Servirbretter aus Eiche und ff. lackiert.
Blumen-Tische, **-Etagären**, **-Ständer u. -Kübel**,
Torle u. **Kohlenkasten**, **Dienstschirme**, **Vorhänger** u. **Dfengerät**.

Viele praktische Neuheiten!

Korb- und Wiener-Lehn- und Schaukelstühle.
Bücher u. **Notenborten**, **Tabak**, **Cigarren**, **Näh- u. Handschuh-
 stollen**, **China**, **Britannia- und Nidel-Ware** etc.

Für Kinder: Die beliebtesten praktischen Klappstühle, Puppen-
 wagen, **Kasten** u. **Leiter-Wagen**, **Velocipedes**, **Sport-
 wagen**, **Schiffen**, **Turngerät** und anderes Spielzeug.

■ **verstellbare Kinder-Schreibpulte**. ■
Schreibbaumständer, sehr praktisch; **Schreibbaumständer**.
 Prompte, reelle Bedienung, feste Preise, gegen Kasse **K a b a t t**.

B. Fortmann & Co., 21 Oldenburg i. Gr., 21 Langestraße

Regenschirme! O. Diechler, Schirmfabrikant, Achternstr. 16.

Eigenes Fabrikat von vorzüglicher Haltbarkeit empfehle ich
 ein stets willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Grösste Auswahl in Wollwaren:
 Strumpf- u. Rockgarne. Capotten. Kindermützen
 und Hüthen. Jagdwesten. Damenwesten.
 Balltücher. Taillentücher. Schulter-
 kragen. Normal-Unterziehzeuge. Gestr.
 Röcke. Handschuhe. Leibbinden.
 Kniewärmer. Strümpfe.
 Beinlängen. Gamaschen.

H. F. C. Jürgens,
 39. Achternstrasse 39.

Kragen.
 Manschetten. Chemisets. Kra-
 vatten, neueste Muster. Hosen-
 träger. Portemonnaies. Seid. Tücher.
 Morgenhauben. Korsetts. Seid. u.
 woll. schwarze Schürzen. Küchen- u. Zier-
 schürzen. Kinderschürzen. Broschen. Haarpeile.
 Rüschen. Kämmen. Zahn- u. Nagel-Bürsten. Eau
 de Cologne. Seifen und Parfümerien in eleg. Packung.

Um Platz zu gewinnen, gebe einige Sorten
 Defen zu herabgesetzten Preisen ab.
 Empfehle ferner mein reichhaltiges Lager in

Haushaltungsgegenständen:

Kohlenkasten,	Torkasten,
Ofenschirme,	Gerätständer,
Oefen, Herde,	Viehkessel,
Petroleummaschinen,	Wringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,	Plättisen.

Spielwaren.

Christbaumschmuck, Christbaumfüsse,
 Schlittschuhe, Kieken,
 Schlittengeläute, Kinderschlitzen,
 Laubsäge- und Kerkschnitzartikel.
 Flinten und Jagduntersillen,
 eiserne Bettstellen.

Otto Raven, am Gertrudenkirchhof.

Empfehle zu Festgeschenken feinste
Blumenkörbe, **Bouquets**, **künstliche
 Blumen**
 in grösster Auswahl. Zugleich bringe meine
Kranzbünderei
 in empfehlende Erinnerung.
F. R. Allerdissen,
 Saarenstr. 4

Die Strumpfwaren-Fabrik

von **M. W. Gerhards, Markt 8,**
 empfiehlt selbstgestrickte
**Unterziehzeuge, Strümpfe,
 Socken, Kniewärmer u.
 Leibbinden**
 unter Garantie reiner Wolle; auch
Anfertigung nach Maß.

Das Pelzwaren-, Hut- und Mützenlager von Carl Blensdorf, Langestraße 34,

hält sich einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum angelegent-
 lichst empfohlen.
 Wegen demnächstiger Geschäftsverlegung sind sämtliche auf
 Lager befindliche Waren im
Preise ganz bedeutend ermäßigt
 und bietet sich dadurch Gelegenheit zu **allerbilligsten Einkäufen.**

Georg Hoes, Oldenburg,

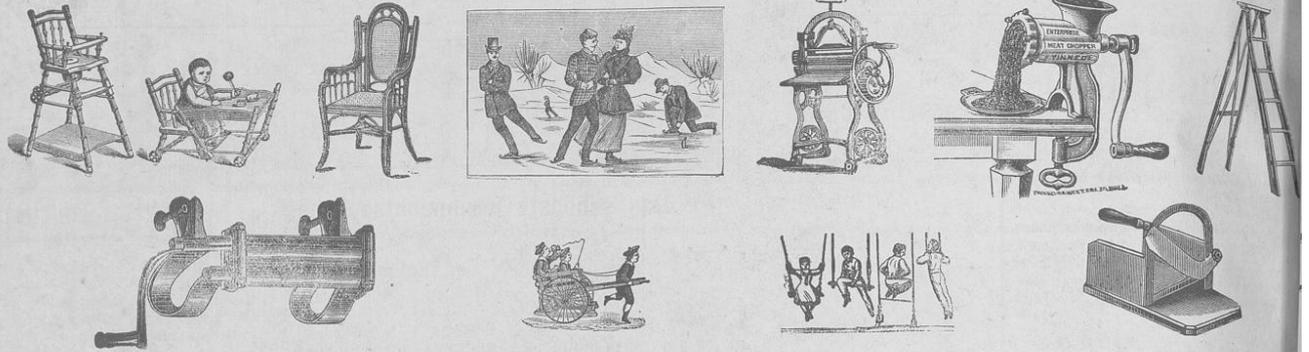
ladet zur Besichtigung seiner reichhaltigen
Weihnachtsausstellung
 ein: dieselbe enthält ein grosses Lager in ge-
 fleibeten **Puppen**, **Puppengestellen**, **Puppen-
 köpfen**, ferner **kleine** und **größere** **Wagen**,
prachtvolle und **einfache** **Pferde** und **jämliche**
 anderen **Spielwaren**.

Krimpfreie Wollgarne, Herrensocken, Damen- und Kinderstrümpfe,

schwarz und naturell,
 letztere in allen Größen. Präpariert gegen
 jedes Einlaufen in der Wäsche, selbst bei Fuß-
 schweiß.
F. C. Krämer, Kurwischtr. 11.
 Große eleg. **Ladenlampe** billig. Langestr. 6.

D. B. Hinrichs & Sohn, Oldenburg

Langestraße 22. Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung. Langestraße 22.
Möbel-Lager. Spezialität: Wiener Möbel.
 Wir empfehlen außer unseren Haus- und Wirtschaftsartikeln nachstehend viele passende und praktische Weihnachtsgeschenke.
 Lieferungen, sowie Auswahlendungen prompt, billigst und franko.
Preise bei bester Qualität billigst. Bei Barzahlung Rabatt.



Tannenbaumfüsse aus Schmiedeeisen. Drehbare Tannenbaumfüsse mit Musik (2 Weihnachtslieder). Blaue Kinder-Kast- und Leiterwagen.
 Schaukelpferde mit Fell. Korbblehnstühle. Schönstes Weihnachtsgeschenk für Schulkinder sind unsere verstellbaren Kinderscheibpulte.
 passen für jedes Alter. Aerztlich als bestes System anerkannt. — Trittleitern.

Langestraße 22, D. B. Hinrichs & Sohn, Langestraße 22.

H. Lütje Nachf.,

Inh.: C. Kohlig,

Langestraße 35, Oldenburg, Langestraße 35.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest erlaube mir mein großes

Uhrenlager

in freundliche Erinnerung zu bringen. Dasselbe bietet in Gold, Silber, Stahl- und Nickel Uhren die denkbar größte Auswahl. Die Preise sind von dem einfachsten bis zum feinsten Genre sehr niedrig gestellt. Gleichzeitig mache ich auf mein Lager in Pariser Pendulen, Regulatoren, Wand- u. Wecker-Uhren aufmerksam. Spezialität: Genfer u. Glashütter Präzisions Uhren.
 Meine Reparaturwerkstatt bringe ich in besondere Erinnerung. Da ich lange Jahre in Schweizer Uhren-Fabriken thätig war und jede Reparatur von mir persönlich geprüft wird, so kann ich bei billigster Berechnung volle Garantie dafür übernehmen.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 3 Jahre Garantie.

Aufziehen der Uhren im Jahresgehalt billigst!

H. Lütje Nachf.,

Inh.: O. Kohlig,

Langestr. 35, Oldenburg, Langestr. 35,

**Gold- u. Silberwaren-Fabrik,
 Juwelen-Handlung.**

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest mein reich assortiertes Lager

Juwelen

in jeder Preislage

Goldene Herren- u. Damen-Uhrketten
 à 14- und 20 Mark.

Sämtliche Schmucksachen,

als: Armbänder, Brochen, Ringe und Collars in Granaten, Korallen, Turkei.

Amelitt etc. zu auffallend billigen Preisen.

Täglich Eingang von reizenden Neuheiten!

Zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken mache auf mein großes Lager in Silber- und Alfenidwaren ganz besonders aufmerksam.

Nehme alles Gold u. Silber zu höchsten Preisen an und werden Reparaturen in meiner eigenen Werkstatt auf's sorgfältigste billigst ausgeführt.

Empfehle mein Lager in
**Taschentüchern, Flanell,
 Cattun, Hemdentuch usw.**

zu sehr billigen Preisen.

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche

wird reich und sauber angefertigt, vorzüglicher Schnitt.

Camilla Geiler,
 Saarenstraße 15.

G. Horn,

Nachternstraße 43.

Blumen

für Zimmerdekoration,
 Blattpflanzen, Jardinières, Vasenzweige,
 Blumenkörbe, Makart-Bouquets.

**Morgenhauben,
 Schleifen, Kragen, Fichus,**
 seid. Tücher in allen Preislagen.

Handschuhe,

Glace, An, I. Qualität, 1,80—2,50 M.,
 Wolle, Tritot und Seide von 25 s an.

Ballblumen

in größter Auswahl.
 Schleiertülle in allen Farben, Samten
 für ältere Damen.

Kapotten

in Sammet, Plüsch u. Fell mit reich
 gearbeitete Sachen

Hüte,

garniert und ungarntiert, verläufe ver-
 gerüchter Seiten halber wie folgt:
 früher: 15, 12, 10, 7, 5, 3, 2, 1 M.
 jetzt: 10, 8, 7, 4, 50, 3, 25, 2, 1, 30, 1, 30

Schürzen.

Haushaltungsschürzen, schwarze
 Schürzen in Seide u. Wolle, Fendel-
 Schürzen.

Kinder-Schürzen,

ältere u. leicht beschädigte, sowie Korsetten
 zu und unter Einkaufspreis.

Pianoforte-Magazin C. Klapproth,

Oldenburg i. Gr., Schüttingstraße Nr. 9.

Flügel — Pianinos — Harmoniums.

Alleinige Niederlage der

**Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik
 Julius Blüthner in Leipzig.**

Prämiert mit 11 ersten Weltausstellungen-Preisen.
 Instrumente von Schiedmayer, Stuttgart, Seiler-Weigand und Kuhse-Dröben
 sind ebenfalls stets am Lager.

Zu enorm billigen Preisen verkaufe

Hohenzollern-Mäntel, Havelocks,

hochfeine Neuheit in Paletots.

Kragen-Mäntel und Paletots für Knaben
 Unerreicht billig. Sübsche Ausführung.

Herrn-Winter-Ueberzieher
 Stück 9 Mark.

B. H. Bührmann, Staustr. 3 u. 4

Zu praktischen Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl in allen Sorten Taschenmessern,
 messern u. Gabeln, Dessert- u. Tranchirmessern u. Gabeln,
 Scheeren und Scheeren-Etuis mit 3 und 4 Scheeren.

Gustav Zimmer, Langestr. Nr. 3